



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Dialog 2030 für nachhaltige Entwicklung

Nationale Berichterstattung zur Agenda 2030

22. April 2016
Eventforum Bern



STEPHAN SCHEIDEGGER, STV. DIREKTOR ARE
**DIE AGENDA 2030 UND IHRE
UMSETZUNG IN DER SCHWEIZ**



THE GLOBAL GOALS

For Sustainable Development





Die Agenda 2030

- Verabschiedung der Agenda 2030 durch die UNO-Mitgliedsstaaten am 25. September 2015 in New York.
- Universelle Agenda für eine globale nachhaltige Entwicklung, gültig für alle Länder.
- Rechtlich nicht verbindlicher Orientierungsrahmen für die nationale Nachhaltigkeitspolitik.
- Kernstück: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) mit 169 Unterziele (Targets).
- Aktive Mitgestaltung der Agenda 2030 durch die Schweiz unter Koordination der Task Force post-2015 (heute: Task Force Agenda 2030 international).
- Länderspezifische Anpassung der Agenda nach nationaler Ausgangslage und Prioritäten.



Beitrag der Schweiz



- Bundesrat setzt sich national wie international für die Umsetzung der Agenda 2030 ein.
- Die Agenda 2030 soll zu einem wichtigen Orientierungsrahmen für die Schweiz werden.
- Beteiligung an der internationalen Berichterstattung zu den SDG inkl. den entsprechenden Kernindikatoren.
- Strategie Nachhaltige Entwicklung als wichtiges Instrument für die künftige Umsetzung der Agenda 2030.



Bundesratsbeschlüsse

BRB 18.12.15 zur Umsetzung der Agenda 2030 durch die Schweiz:

- Die Schweiz beteiligt sich am Monitoring und an der internationalen Berichterstattung zur Messung der Resultate an das Hochrangige Politische Forum für nachhaltige Entwicklung.
- Auftrag an EDA (DEZA) und UVEK (ARE), dem BR bis Januar 2018 Vorschläge zur Umsetzung der Agenda 2030 durch die Schweiz zu unterbreiten, inkl. Vorschlag zur ersten Berichterstattung.



Transitionsphase

- Transitionsphase zur Erarbeitung der Vorschläge von 2016-2017.
- Breit abgestützter Prozess organisiert durch die Arbeitsgruppe Agenda 2030 national (derzeit: ARE, DEZA, BAFU, BLW, ASA, BAG, BFS).
- Abstimmung mit der Task Force Agenda 2030 international, dem Interdepartementalen Ausschuss für nachhaltige Entwicklung (IDANE) und allen beteiligten und betroffenen Bundesstellen im Rahmen von Konsultationen.
- Konsolidierung der Ergebnisse als Aussprachepapier an den Bundesrat bis Januar 2018.

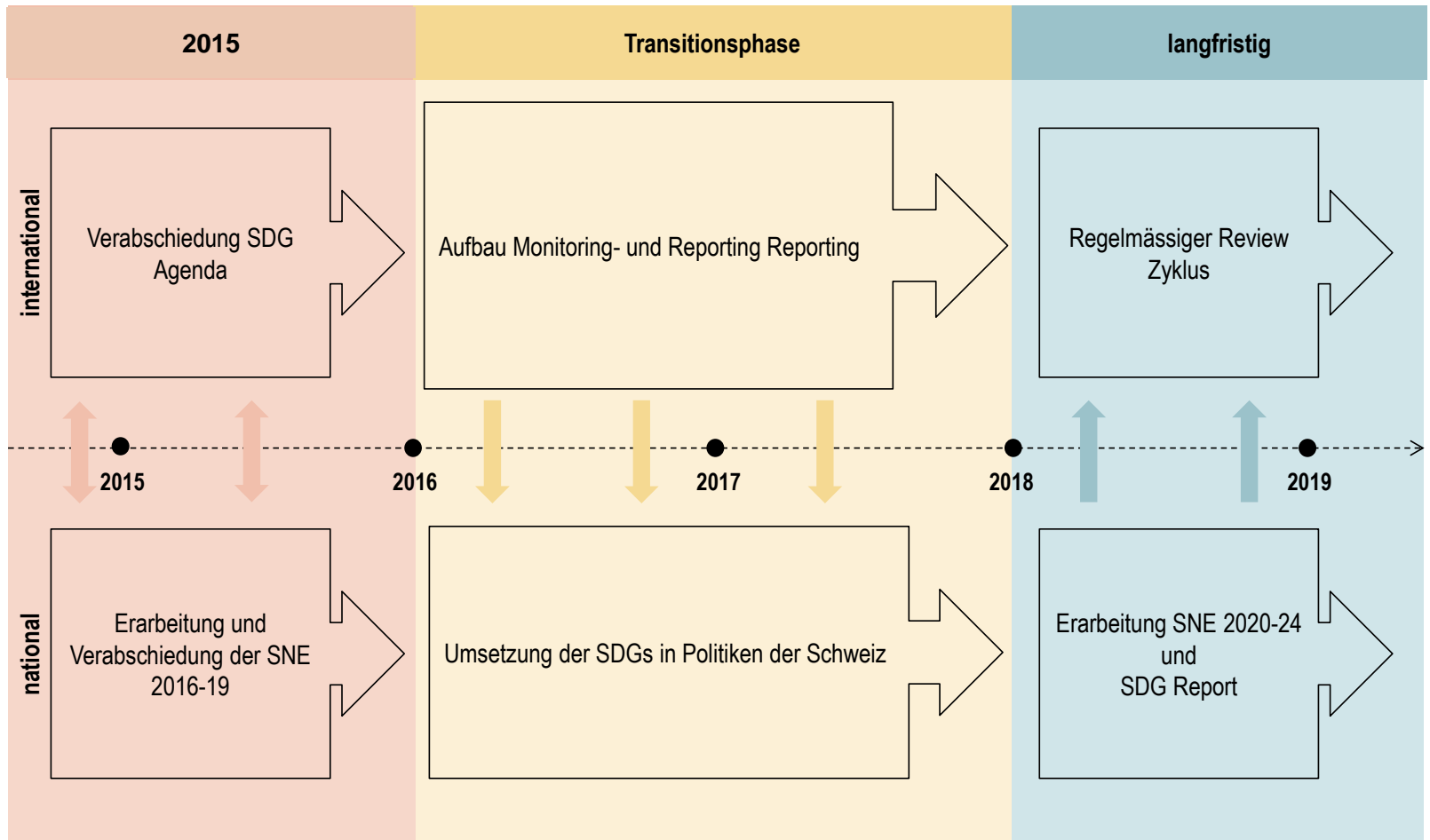


TILL BERGER, KOORDINATOR STRATEGIE NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG, ARE

DIE STRATEGIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 2016 – 2019 (SNE) DES BUNDESRATS UND IHRE ROLLE FÜR DIE AGENDA 2030

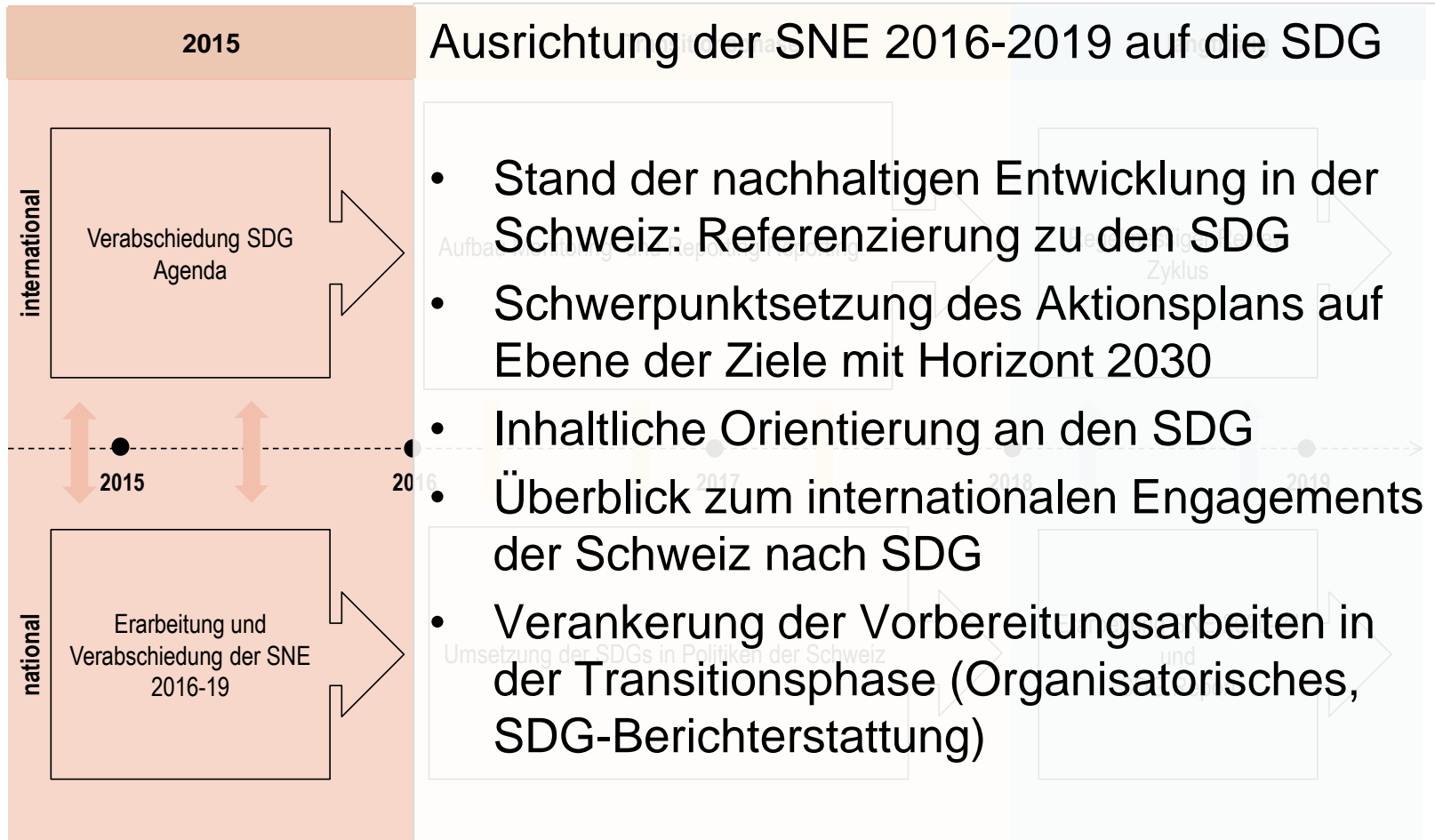


Umsetzung der Agenda 2030 durch die Schweiz



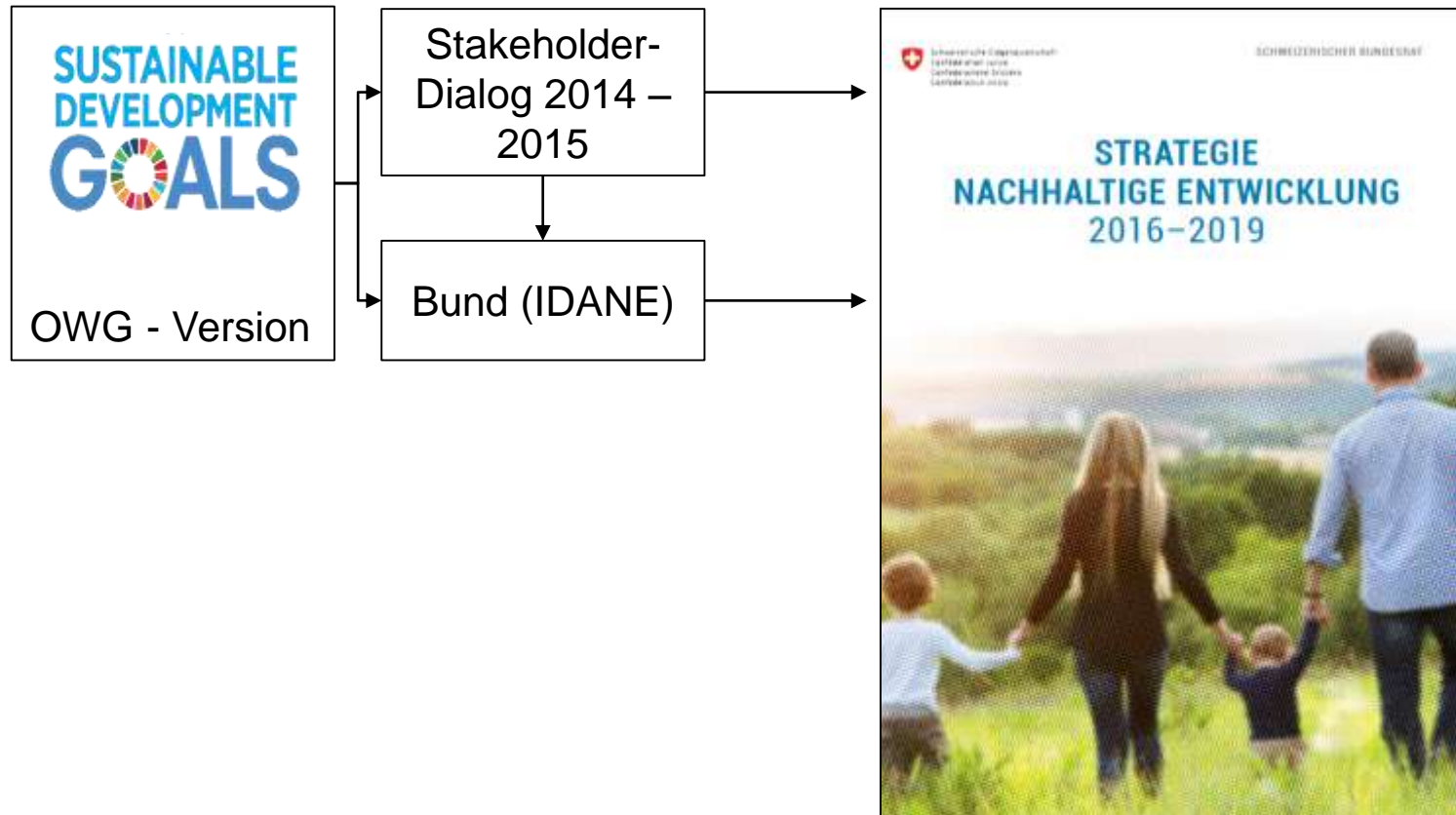


1. Phase 2015/16



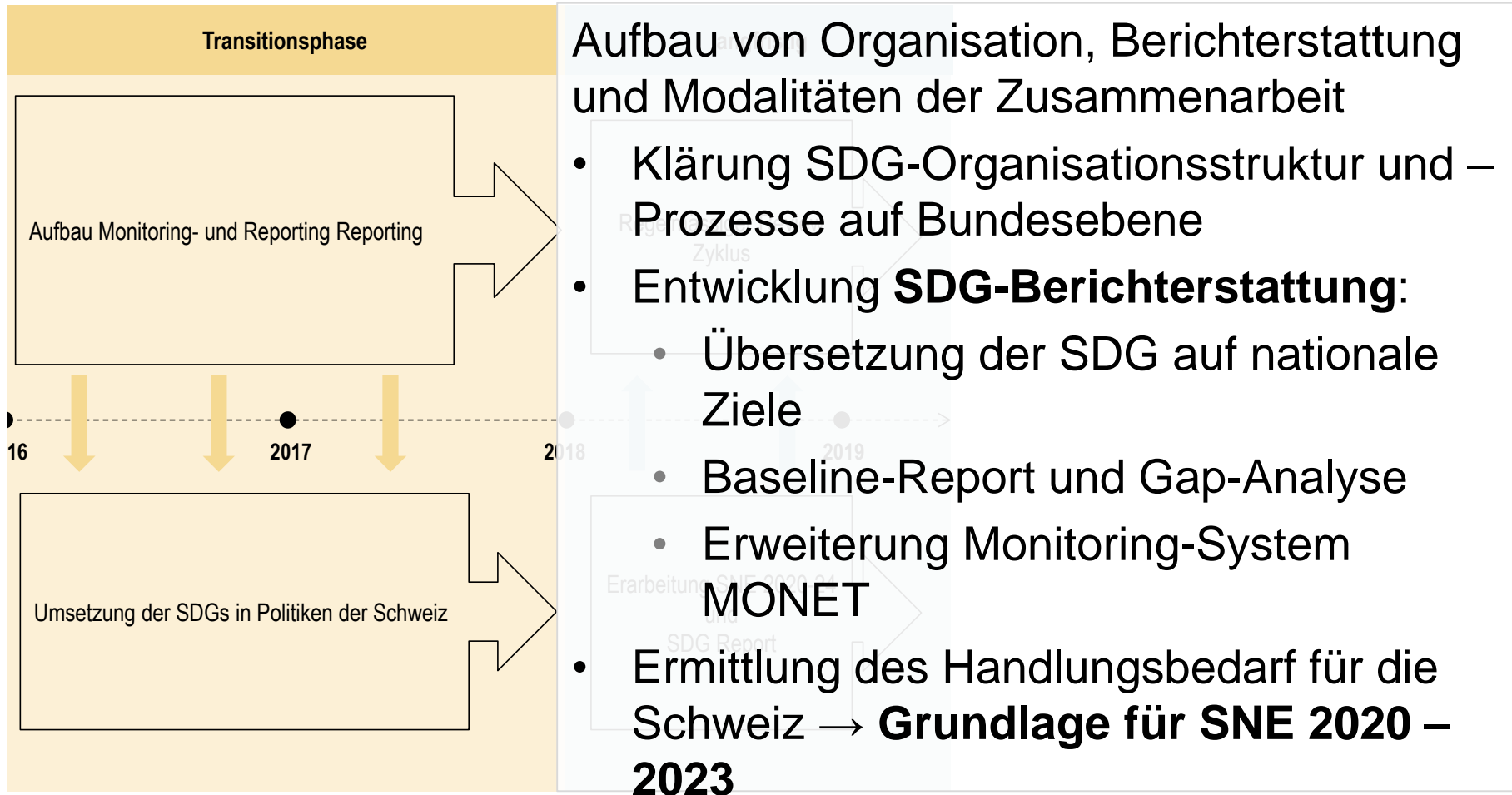


Agenda 2030 und Stakeholder-Dialog als Grundlage für Visionen und Ziele der SNE 16-19



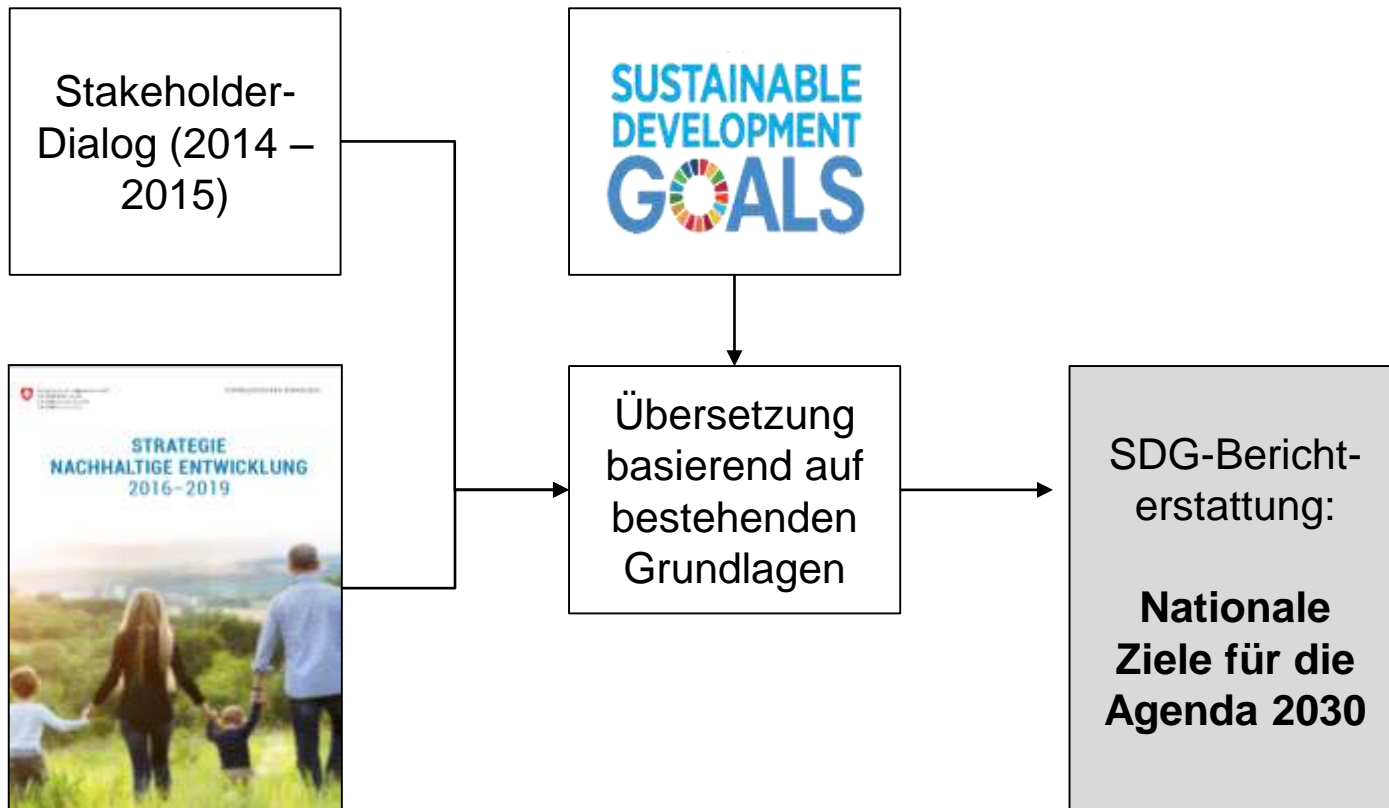


2. Phase 2016-2017



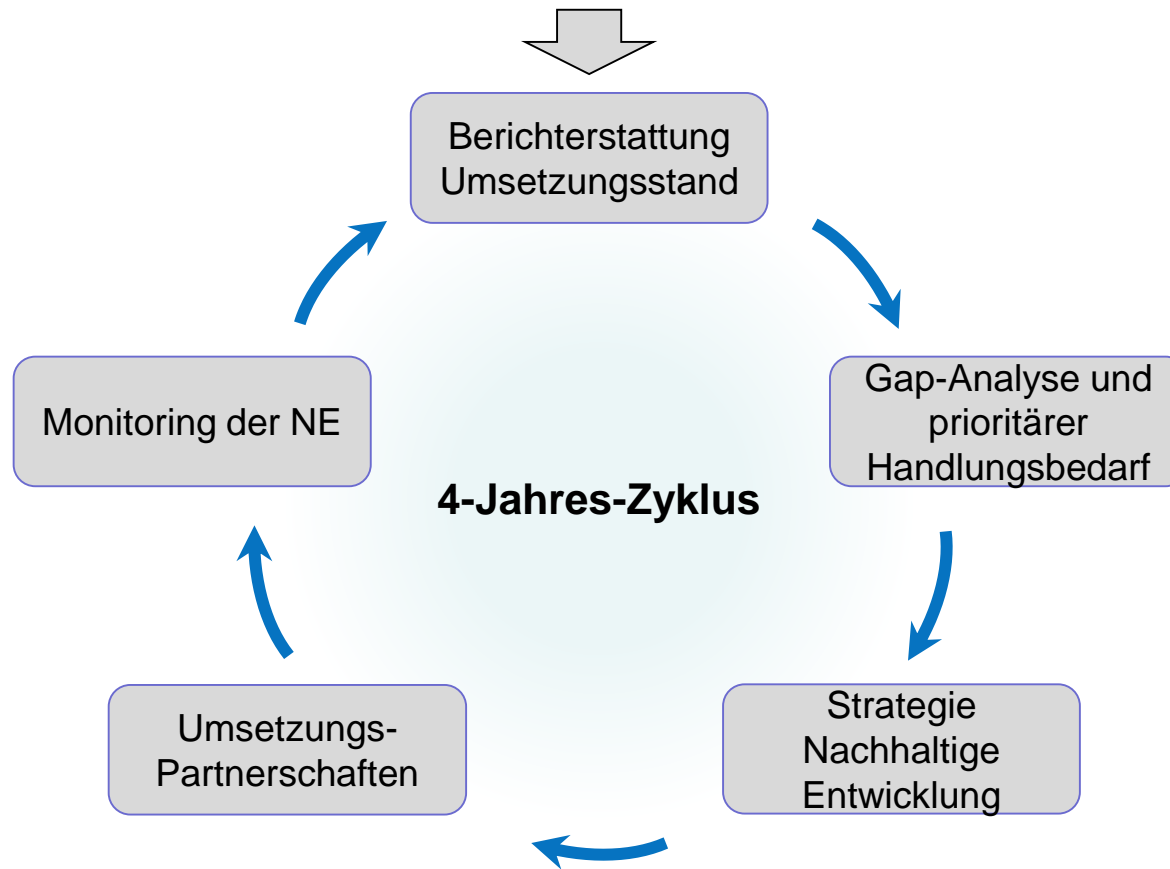


Stakeholder-Dialog und SNE 16-19 als Grundlage für die Übersetzung der SDG auf nationale Ziele





SDG-Berichterstattung und SNE sollen künftig einen 4-Jahreszyklus bilden





Rollen SNE und SDG-Berichterstattung

Rolle SDG-Berichterstattung	Rolle SNE
Mitte Legislatur	Anfang Legislatur
Standortbestimmung	«forward looking»
Ermittelt Handlungsbedarf	Setzt Schwerpunkte für Umsetzung
Basis für Länderbericht an UNO Vergleich andere Länder, int. Beiträge	Integriert Spezifische CH Schwerpunkte

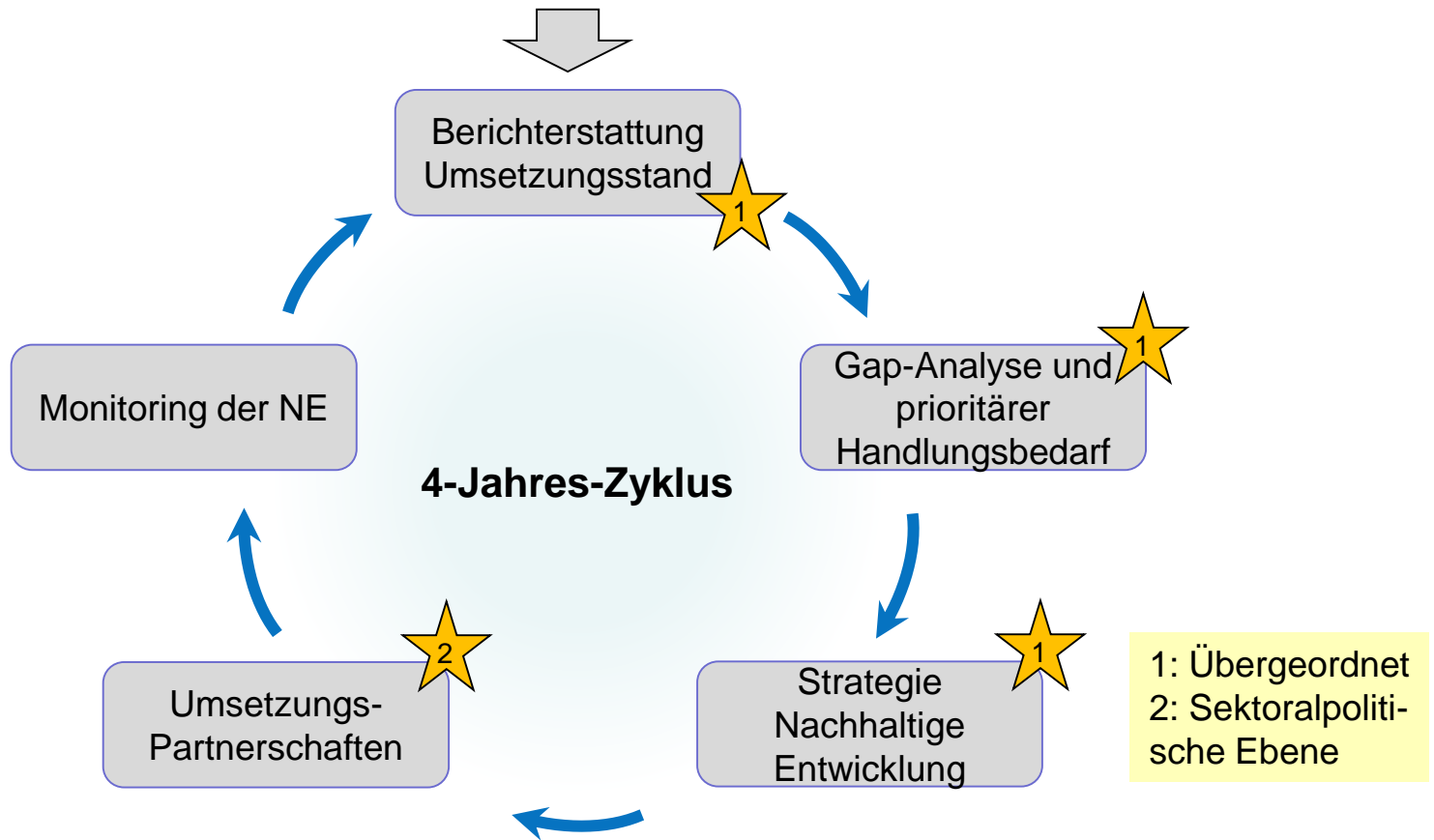


Zusammenarbeit mit Stakeholdern

- Dialog 2030 für nachhaltige Entwicklung
 - Abstimmung zu übergeordneten Themen der Agenda 2030 und der NE (z.B. Form und Inhalt der SDG-Berichterstattung)
 - Konsultationen zu wichtigen Fragen (z.B. prioritärer Handlungsbedarf der Schweiz, Strategie Nachhaltige Entwicklung)
- Sektorale politische Abstimmung in der Umsetzung
 - Koordination der SDG-Umsetzung zwischen Behörden und Stakeholdern
 - Stärkung und Ausbau von Umsetzungspartnerschaften



SDG-Berichterstattung und SNE sollen künftig einen 4-Jahreszyklus bilden





MARKUS WÜEST, CHEF SEKTION UMWELTBEOBACHTUNG,
BAFU

DIE KÜNFTIGE SDG- BERICHTERSTATTUNG DES BUNDES – DEFINITION DER ZIELE UND ER- MITTLUNG DES HANDLUNGSBEDARFS



Ausgangslage

Dialog Dialogue 2030

Die Schweiz und die Agenda 2030
für nachhaltige Entwicklung
La Suisse et l'Agenda 2030

Dialog 2030 für nachhaltige Entwicklung
Nationale Berichterstattung zur Agenda 2030

Der „Dialog 2030“ ist die Schweizer Plattform zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Er bringt Akteure aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Forschung zur Diskussion zusammen.

Im September

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Diskussion

- über Form und Inhalt der SDG-Berichterstattung durch den Bund,
- über die Optionen für eine gemeinsame Berichterstattung mit nicht-staatlichen Stellen.

...und, Kantone und Gemeinden zusammen mit Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Forschung.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Diskussion

- über Form und Inhalt der SDG-Berichterstattung durch den Bund,
- über die Optionen für eine gemeinsame Berichterstattung mit nicht-staatlichen Stellen.

Nach verschiedenen inhaltlichen Beiträge unterschiedlicher Stakeholder folgt der interaktive Teil: Dank dialogischer Moderationsmethodik bringen Sie als Teilnehmer/in die Sichtweise Ihrer Organisation aktiv ein und beziehen Position zu Variantenvorschlägen des Bundes.

Ihre Inputs und Vorstellung dienen zur Konzeption der Berichterstattung des Bundes. 2017 wird der erste Berichtsentwurf diskutiert – inklusive einer Abschätzung zum Stand der Zielerreichung und zum entsprechenden Handlungsbedarf.



Transitionsphase 2016-2018 – Teilprojekte

- Arbeitsprogramm der AG Agenda 2030
 - TP1: Kernprozess
 - TP 2a: Baseline-Report und Gap-Analyse
 - TP 2b: Erweiterung MONET
 - TP 2c: Definition prioritärer Handlungsbedarf
 - TP 3: Einbezug Stakeholder
 - TP 4: Kommunikation



GAP-Analyse

Wo steht die Schweiz in der Erfüllung der SDG?

	Ziele CH vorhanden?	Massnahme CH vorhanden?	Ziele CH erreicht?	GAP?	To Do CH
	✗	✗		✓	Ziel CH definieren
	✓	✗	✗	✓	Massnahmen CH definieren
	✓	✓	✗	✓	M. umsetzen, neue/andere M.
	✓	✓	✓	✗	



Are the rich countries ready?



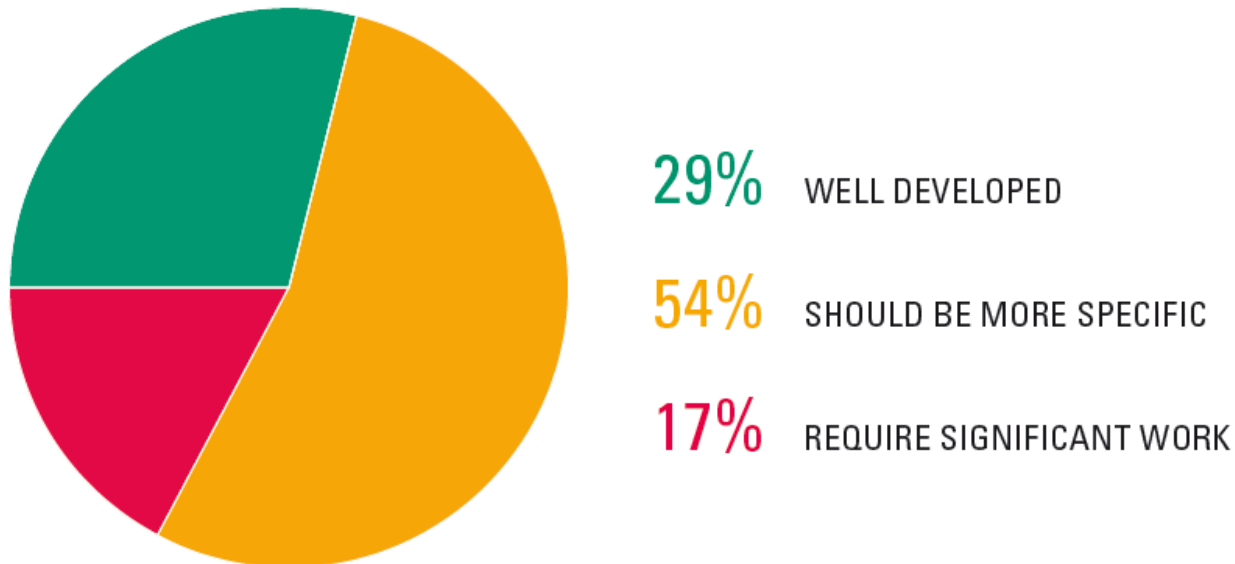


Sind die SDGs genügend klar?

THE SDGs TARGETS

Out of 169 targets, 49 (29%) are considered well developed, 91 targets (54%) could be strengthened by being more specific, and 29 (17%) require significant work.

The analysis of the targets provided in this document could support a technical review of the targets around criteria such as:



Quelle. <http://www.icsu.org/publications/reports-and-reviews/review-of-targets-for-the-sustainable-development-goals-the-science-perspective-2015>





z.B. Targets aus SDG 12 (SCP)

12.3 Foodwaste

12.4 umweltfreundlicher Umgang mit Chemikalien und Abfall

12.5 substantielle Reduktion des Abfalls

12.3 by 2030 halve per capita global food waste at the retail and consumer level, and reduce food losses along production and supply chains including post-harvest losses

12.4 by 2020 achieve environmentally sound management of chemicals and all wastes throughout their life cycle in accordance with agreed international frameworks and significantly reduce their release to air, water and soil to minimize their adverse impacts on human health and the environment

12.5 by 2030, substantially reduce waste generation through prevention, reduction, recycling, and reuse

12.3

Target good.

Base year should be given.

12.4

Target not quantified. Not feasible to achieve it by 2020, and major Conventions and Agreements should be presented.

By 2030 achieve environmentally...

12.5

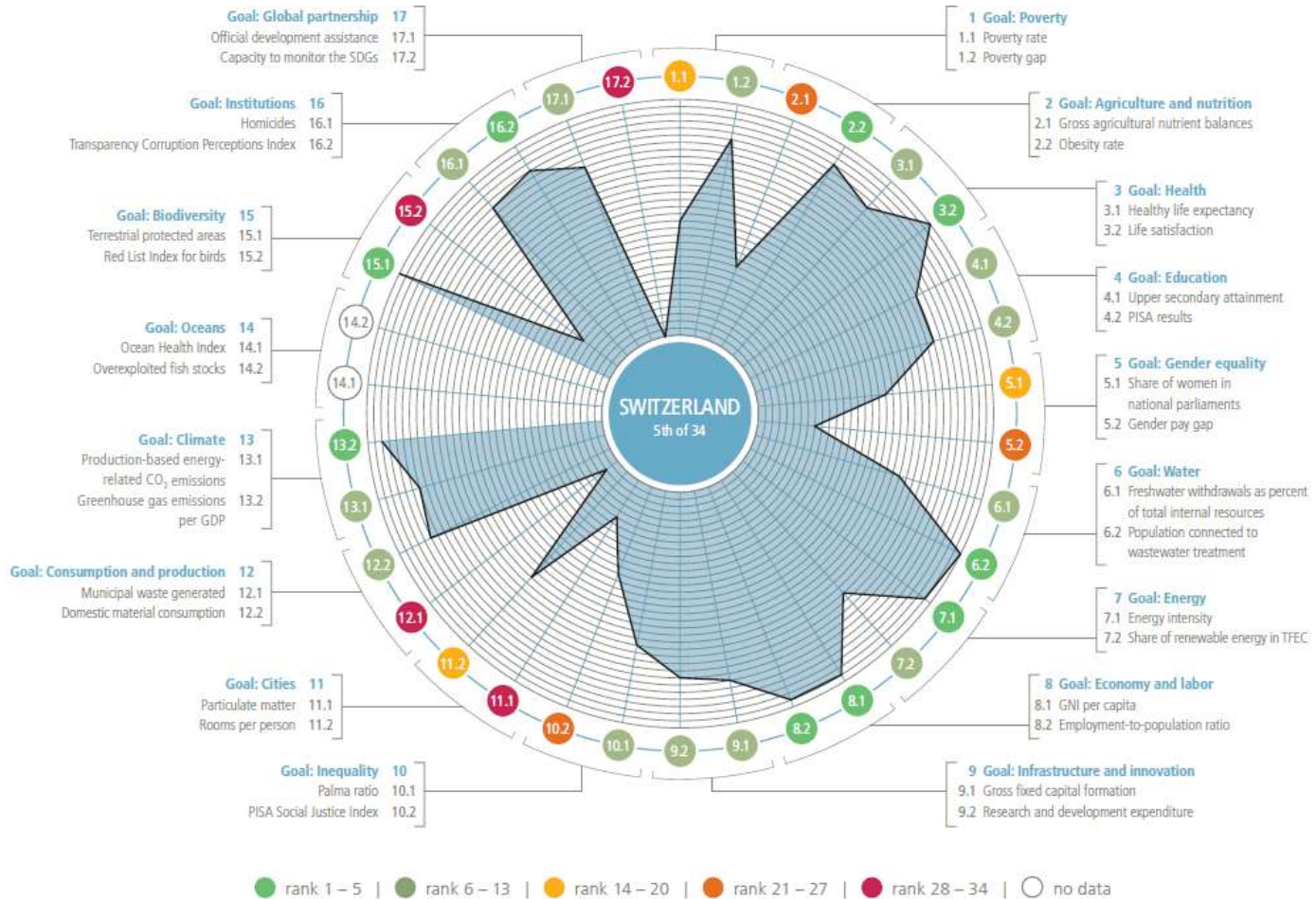
Target not quantified. Too general, and not easy to measure. Overlapping with 12.4.

Please use an estimated value to replace "substantially reduce"



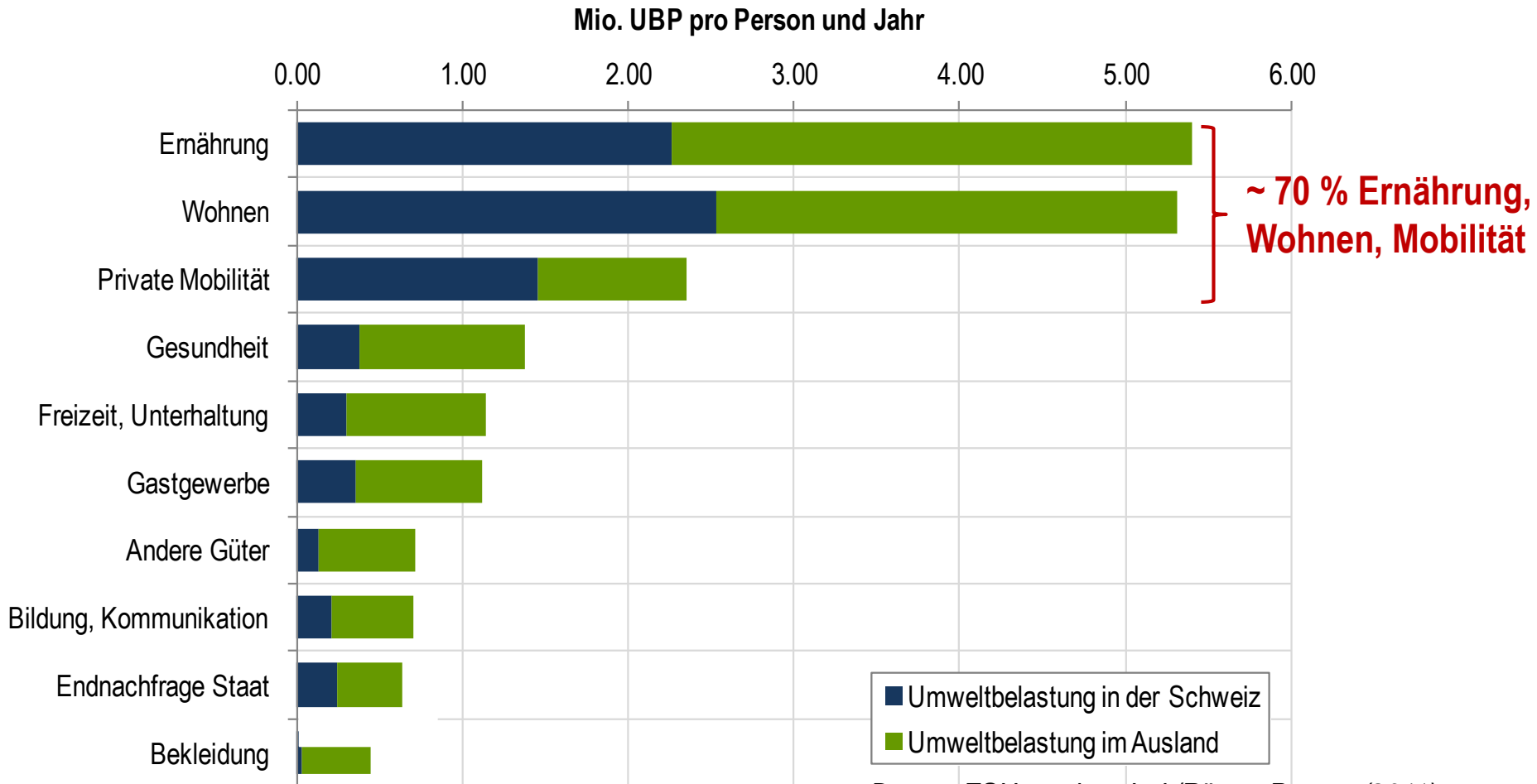
Die Schweiz ist gut platziert - aber ...

Country profiles | Switzerland





Gesamtumweltbelastung nach Konsumbereichen



Daten: ESU services Ltd./Rütter+Partner (2011)



Globale Gouvernanzsysteme anderer Art

SATELLITE MANUFACTURING INDEX FOR CHINA

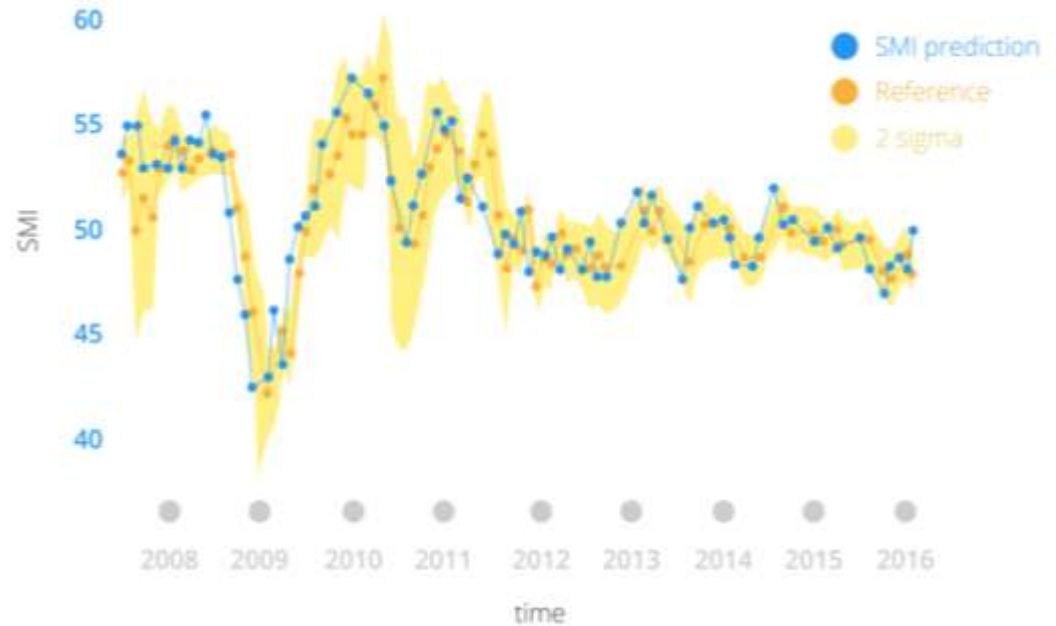
Spaceknow monitors over 6,000 industrial facilities all across China from space imagery and uses proprietary algorithms to measure level of manufacturing activity.

○

DOWNLOAD SAMPLE

Spaceknow.com

SMI = Satellite Manufacturing Index?





Die Welt wächst zusammen!



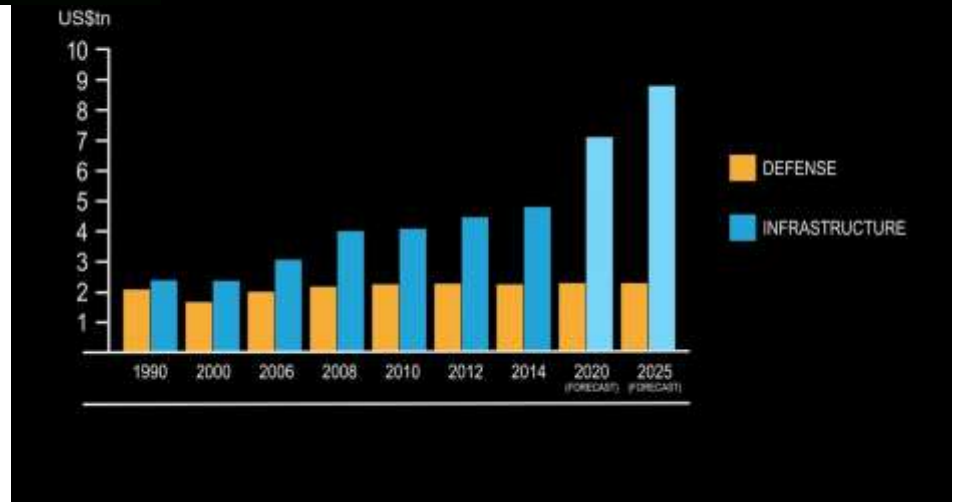
Prognose:

Infrastrukturinvestitionen in den nächsten 40 Jahren übersteigen die Ausgaben der letzten 4000 Jahre!

Quelle: How megacities are changing the map of the world, Parag Khanna

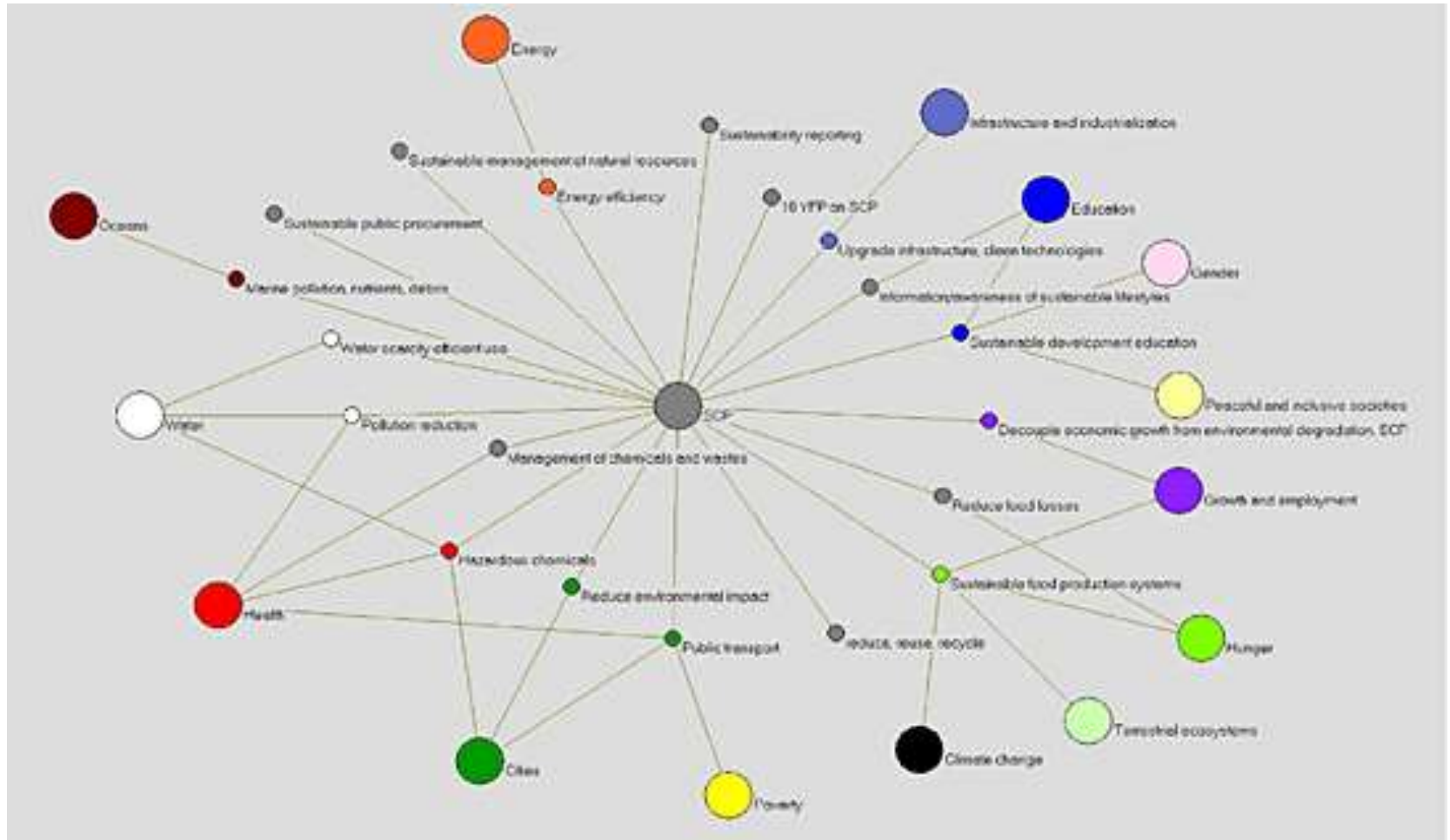
Video: [TED](#)

Buch: [Connectography](#)





Abhängigkeiten & Zuständigkeiten?



Sustainable Development

Volume 23, Issue 3, pages 176-187, 10 APR 2015 DOI: 10.1002/sd.1582
<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/sd.1582/full#sd1582-fig-0003>



Doughnut-Economy / WEF-Risk Survey!



Doughnut-Economy

WEF: 11th Global Risk Report, 2016





Herausforderung Berichterstattung

1. **sehr viele** SDG's, Targets und Indicators!
2. SDG's, Targets sind **nicht immer gut definiert/messbar!**
3. **Inland-Ausland:** Fussabdruck Konsum nicht vergessen!
4. **Alle** sind aufgefordert zu handeln! Nicht nur der Staat!
5. Abhängigkeiten: **Alle Ziele! Gleichzeitig! Überall! Eine Zielerreichung in der CH, nur im Inland genügt nicht!**



ANNE-MARIE MAYERAT DEMARNE, CHEFIN SEKTION UMWELT,
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, RAUM, BFS

GRUNDLAGEN FÜR DIE ERARBEITUNG DER SDG-BERICHTERSTATTUNG UND DAS MONITORING DER ZIELE DER AGENDA 2030 IN DER SCHWEIZ



SDGs in der Schweiz: auf Vorhandenem aufbauen

Politische Grundlagen

- Aufgabenportfolio
- Strategie Nachhaltige Entwicklung (inkl. Stakeholder-Dialog)
- Gesetze, Strategien, Botschaften

Statistische Grundlagen

- Monitoring der nachhaltigen Entwicklung (MONET)
- Indikatorensystem für BR und Parlament
- Weitere Indikatorensysteme

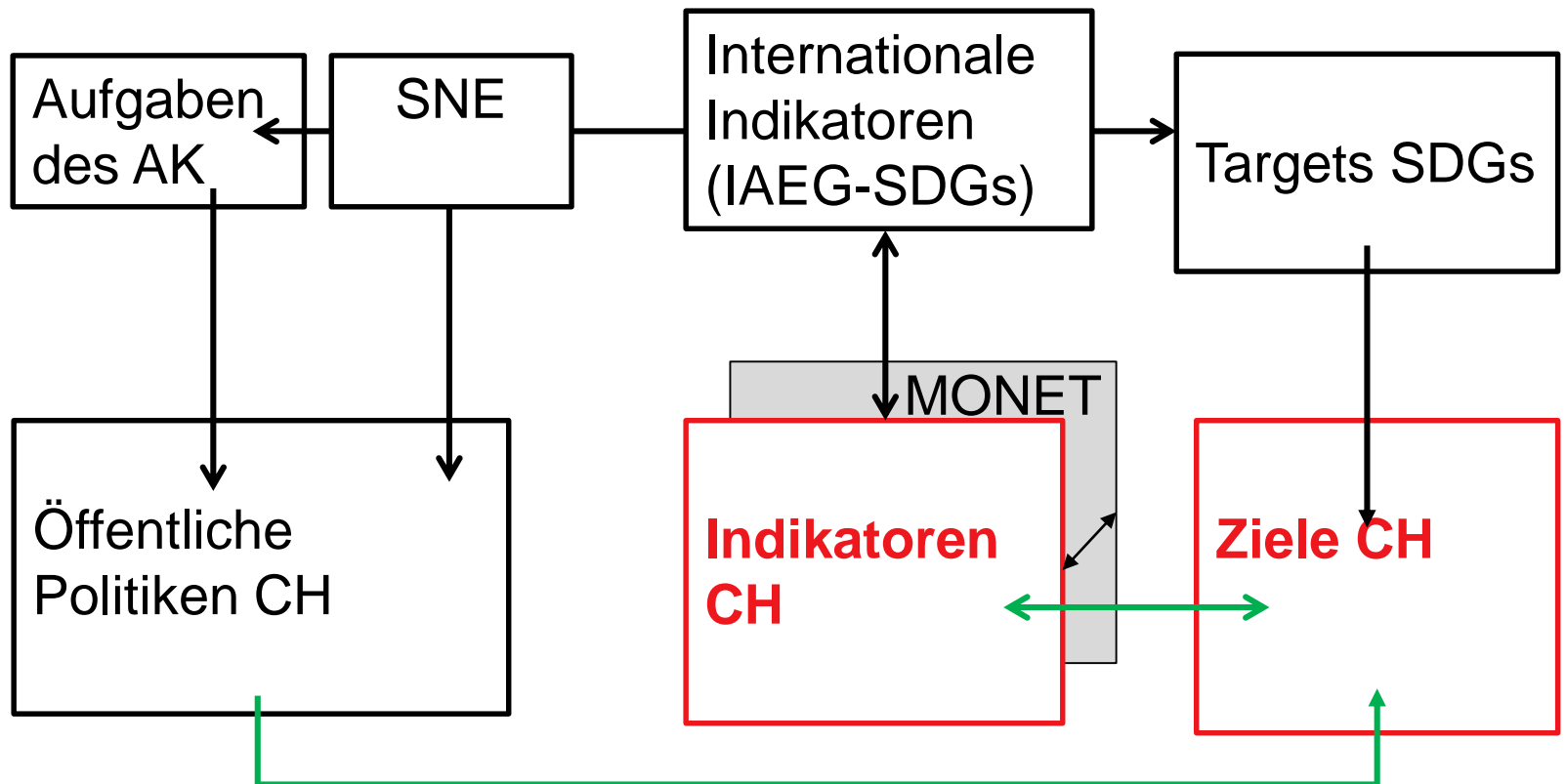


Werkzeuge und Knowhow



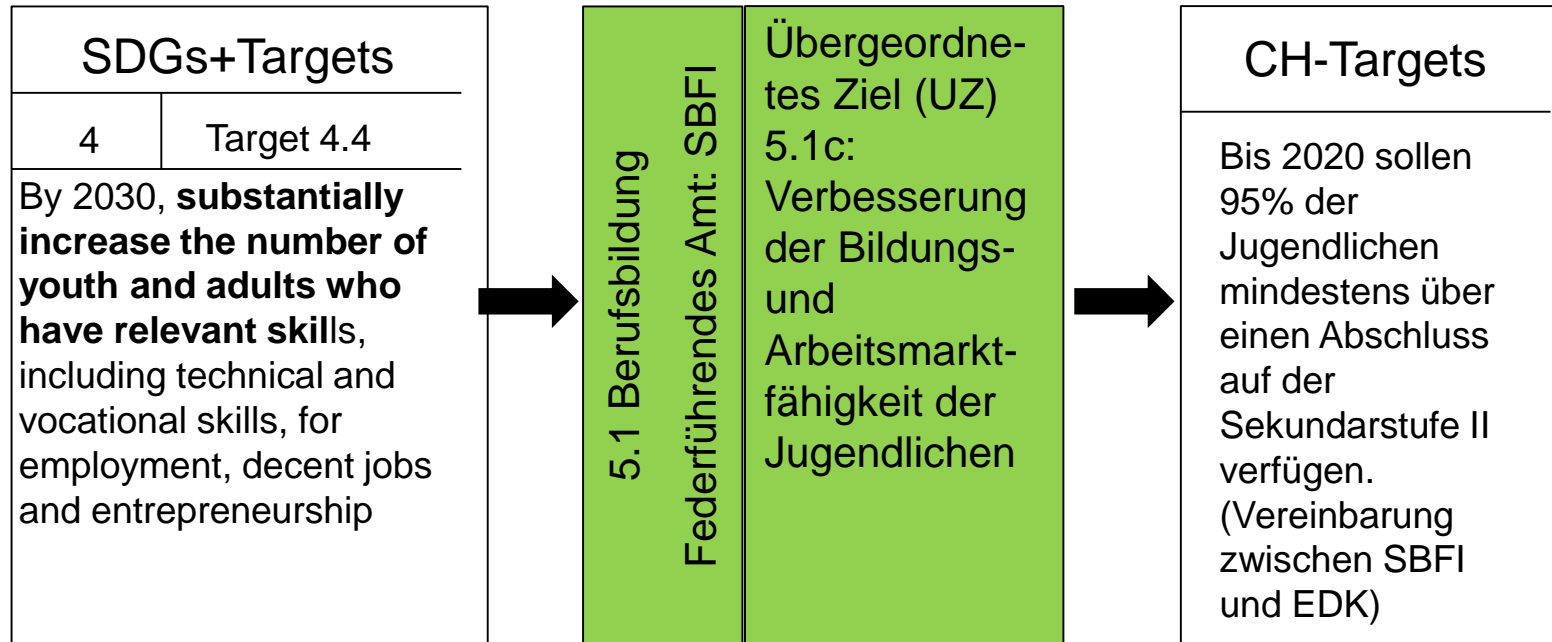
Prozess

→ AA 2030
→ AA 2030 + Stakeholder BUND





Prozess (Beispiel)



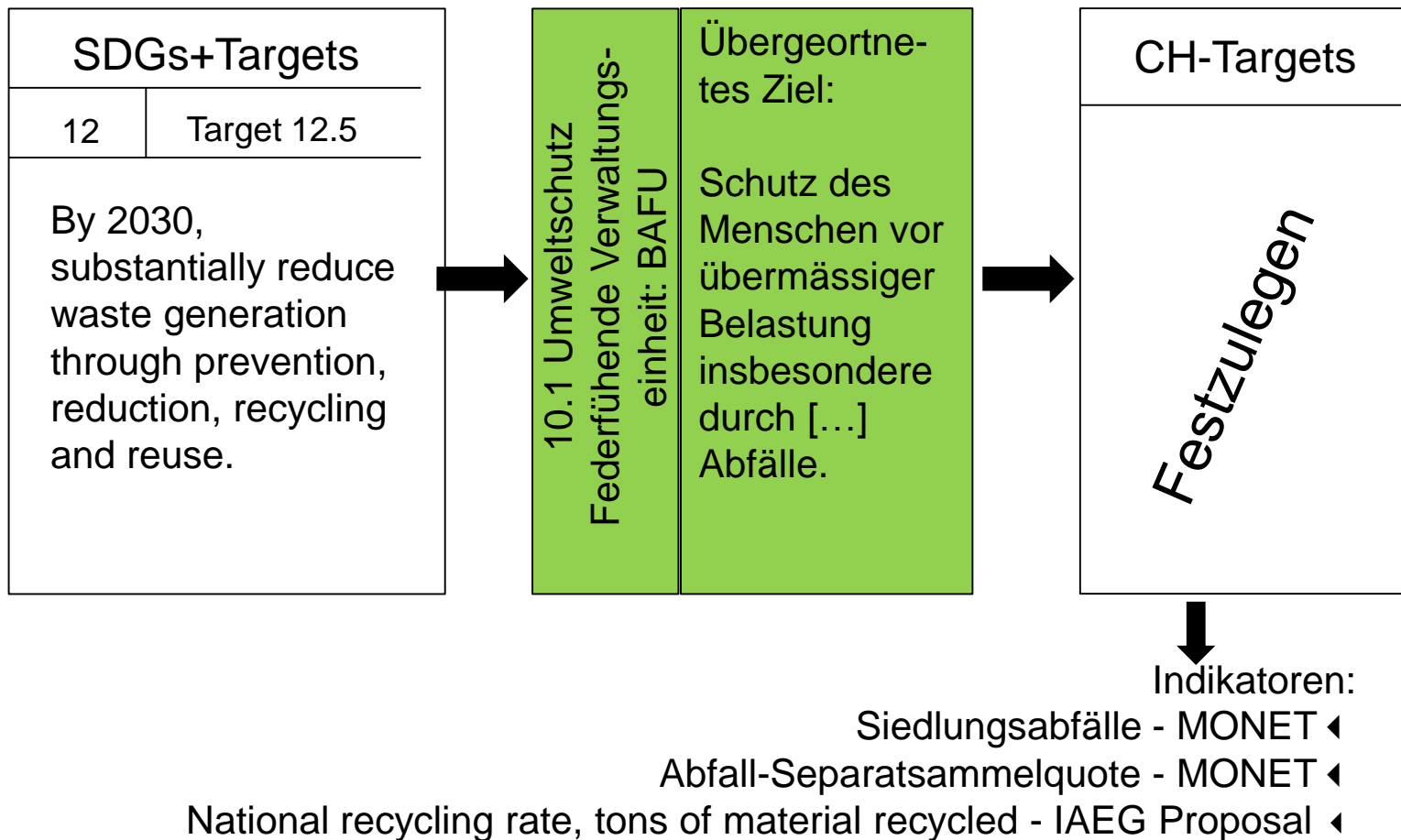
Indikatoren:

Frühzeitige Schulabgänger/innen – MONET ◀

Bildungsstand der Bevölkerung – MONET ◀

Percentage of youth/adults with ICT skills by type of skill - IAEG Proposal ◀

Prozess (Beispiel)



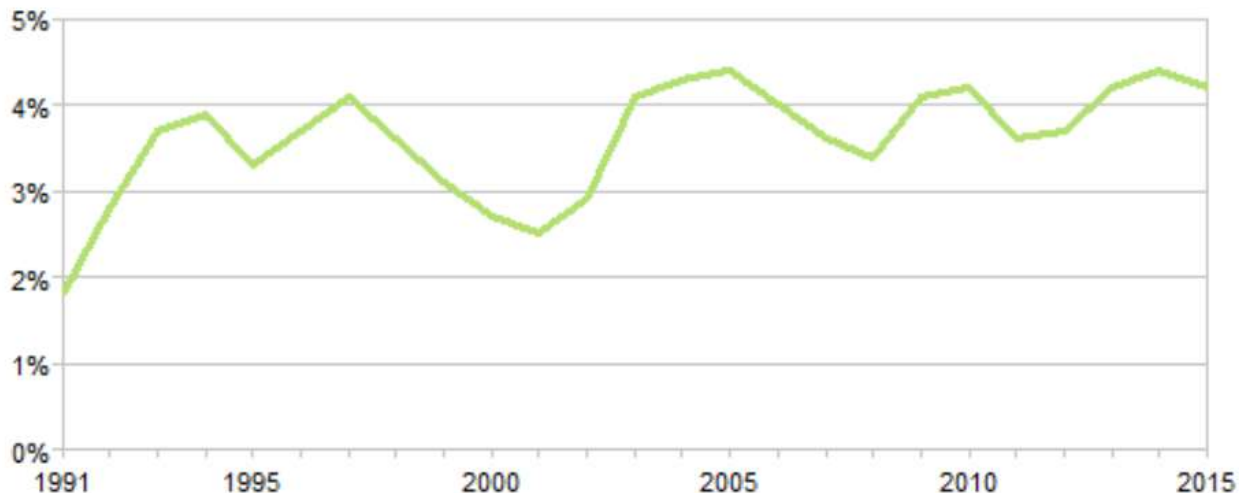


Monitoring Nachhaltige Entwicklung Ein System und Werkzeuge (MONET)

Thema: Arbeit

Erwerbslosenquote gemäss ILO

Anteil der Erwerbslosen gemäss ILO an den Erwerbspersonen



Angestrebte Entwicklung	Ziele	Anfangswert	Endwert	Veränderung in %	Beobachtete Entwicklung	Beurteilung
Abnahme	2a/2c/4c/13	Mittel 1991 - 1993	Mittel 2013 - 2015	54.2	Zunahme	Negativ



Monitoring Nachhaltige Entwicklung Ein System und Werkzeuge (MONET)

Thema: Arbeit

Ein Referenzrahmen(Prinzipien)



→ Angestrebte Entwicklung

Beurteilung



Erwerbslosenquote gemäss ILO

Jugenderwerbslosigkeit gemäss ILO

Armut der Erwerbstätigen

Lohnunterschiede zw. Frauen und Männern

Berufliche Stellung nach Geschlecht



Statistische Analyse

→ Beobachtete Entwicklung



Monitoring Nachhaltige Entwicklung Ein System und Werkzeuge (MONET)

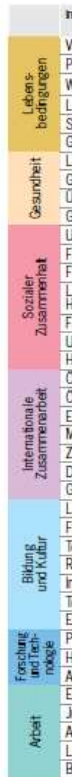
Die Nachhaltige Entwicklung der Schweiz auf einen Blick

3. Mai 2016:

Publikation des revidierten Systems MONET
(im Kontext der Erneuerung der SNE und der
SDGs)

→ 73 Indikatoren, davon 22 neu

→ 36 Indikatoren des Systems illustrieren die
SNE





Internationales Monitoring der Ziele der Agenda 2030

- Inter-agency Expert Group on SDG Indicators
- Entwicklung einer globalen Liste von Indikatoren für die Agenda 2030 («begrenzte» Zahl kommunizierbarer Indikatoren)
- 239 Indikatoren:

	Methodik	Daten
42%	✓	✓
23%	✓	✗
35%	✗	✗

- Das globale Monitoring soll sich auf vergleichbare und standardisierte nationale Daten stützen.



Monitoring der Ziele der Agenda 2030 in der Schweiz






- Monitoring von *zweckmässigen Zielgrössen* für die Schweiz
(*zweckmässige Zielgrössen*: gemäss Einschätzung der Ämter)
- Verwendung internationaler (IAEG) und nationaler (MONET) Indikatoren sowie weiterer Systeme → gemäss vordefinierten Auswahlkriterien und Standards der öffentlichen Statistik
- Erweiterung von MONET



Monitoring der Ziele der Agenda 2030 in der Schweiz

Beispiel eines Cockpits

SDG XY

-  ▶ Indikator 1 - Incenderat autem audaces usque
-  ▶ Indikator 2 - Nec sane haec sola pernicies
-  ▶ Indikator 3 - Saepissime igitur mihi
-  ▶ Indikator 4 - Oportunum est, ut arbitror
-  ▶ Indikator 5 - Nec minus feminae





ANDREA RIES, PROGRAMMBEAUFTRAGTE ABTEILUNG
ANALYSE UND POLITIK, DEZA

DIE UMSETZUNG DER AGENDA 2030 – WAS HEISST DAS FÜR DEN BUND UND WAS KÖNNTE ES FÜR STAKEHOLDER BEDEUTEN?

Zwei Fragestellungen

1. Was bedeuten die Entscheide zur Agenda 2030 für die Umsetzung und Berichterstattung?

2. Welche Rolle können nicht-staatliche Akteure spielen bei der Umsetzung und Berichterstattung spielen?

4. Die wichtigsten Elemente der Agenda 2030



Umsetzung erfolgt im Rahmen der aktuellen Legislatur

Umsetzung erfolgt auf der Basis der aktuellen Legislatur: keine neuen Aktivitäten, aber SDGs sind in der SNE2016-19 sowie in der Botschaft zur Internationalen Zusammenarbeit reflektiert.

Neue: Baseline-Report zur Umsetzung der SDG: «wo steht die Schweiz?».

Ermitteln von Handlungsbedarf (Gap Analyse 2017) zur Erreichung der SDG (im Hinblick auf neue Legislatur 2020-24).

Länderbericht der Schweiz an das HLPF 2018.

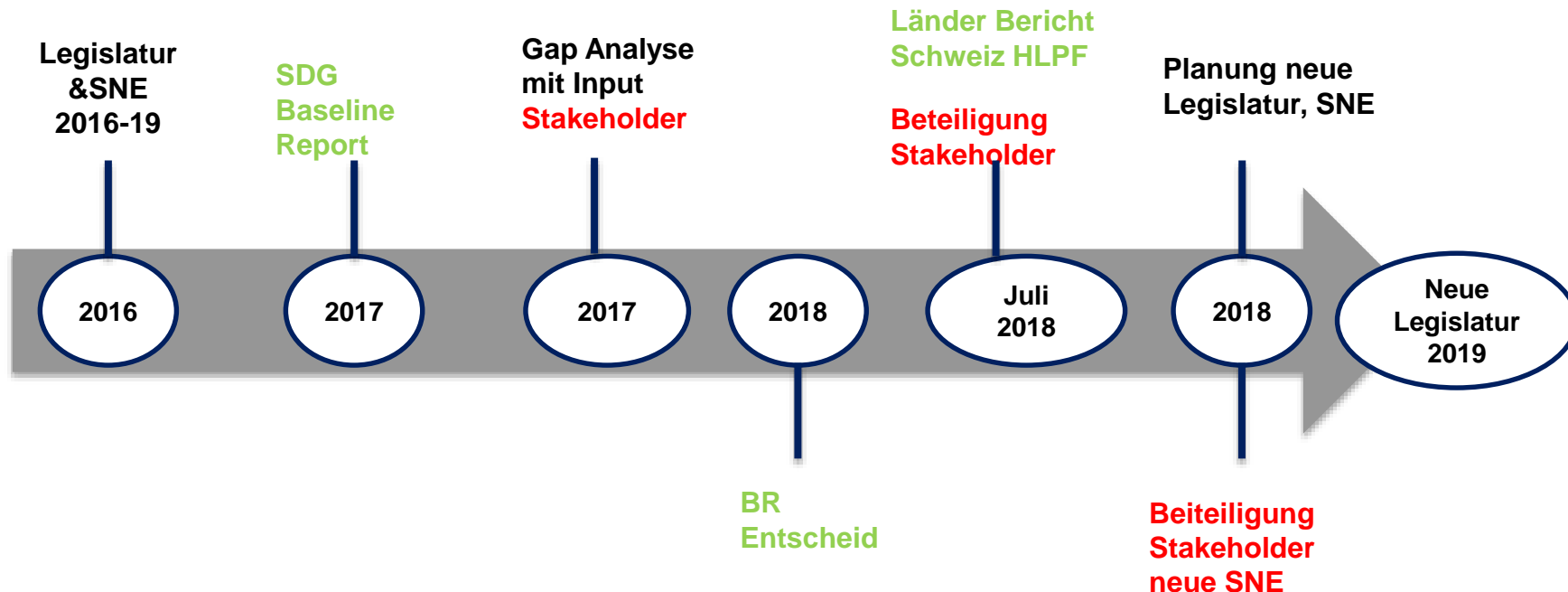
Kommunikation und Mobilisierung über den Bund hinaus: Kantone, Gemeinden, nicht-staatliche als laufenden Prozess.

Int. Entscheide zu «Follow up and Review» Agenda 2030

- *regular «Follow up & Review» in the next 15 years*
- *national, regional & globale level*
- *Participatory, transparent and integrated*
- *Promote accountability to our citizen*
- *Support reporting by all relevant stakeholders*
- *Track Progress on SD Goals & Targets*
- *Reviewed with a set of indicators*
- *Identify achievements, challenges, gaps...*

3. Etablieren einer SDG Reviewzyklus

- Zusammenspiel national und international



Herausforderungen Baseline Report und Gap Analyse

SDG Target für die Schweiz «übersetzen» : nicht immer sind sie klar formuliert!

Umsetzung in der Schweizaber auch internationale Beiträge

Messen anhand von Indikatoren – nicht alle Bereiche sind messbar- qualitative Analyse ist wichtig

Indikatoren internationale vergleichbar (IAEG Vorschlag) aber auch aussagekräftig für die Schweiz (MONET und anderes)

SDG - Baseline Report soll öffentlich sein und Basis für Dialog

Qualifizierte und strukturierter Feedback Prozess 2017



Umsetzung Agenda 2030 als gesellschaftliche Aufgabe



Target 17.17: Encourage and promote effective public, public-private and CSO partnerships, building on the experience and resourcing strategies of partnerships

Umsetzung geht alle an – Start jetzt!

- SDG in Kerngeschäft einer Firma reflektieren – was kann der Beitrag sein? (SDG sind keine Philanthropie)
- SDG in CSR Reporting integrieren
- Beiträge von CSO – wichtige Rolle für öffentliche Wahrnehmung und Kommunikation
- Wissenschaft und Bildung : Innovation und Transformation
- Multi-Stakeholder Partnerschaften: zb. Labels
- Kooperation über Grenzen: gemeinsame Initiativen



Ein Blick über die Grenze: Finland und UN Partnerships

UN Partnerships:

<https://sustainabledevelopment.un.org/partnerships>

Finland:

<https://commitment2050.fi/>



This is what the commitment is about!

The Society's Commitment to Sustainable Development is a Finnish initiative that takes national sustainability efforts to a whole new level. On this website, you can browse commitments given by others, give your own commitment and challenge others to participate.

Browse commitments and ideas below

Select filter(s): ⓘ



CARBON-NEUTRAL SOCIETY



SUSTAINABLE LIFESTYLES



SUSTAINABLE COMMUNITIES



DECISION-MAKING THAT RESPECTS NATURE



RESOURCE-WISE ECONOMY



SUSTAINABLE WORK



PARTICIPATORY SOCIETY



EQUALITY



PARTNERSHIP EXCHANGE



SUPPORTING THE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS THROUGH MULTI-STAKEHOLDER PARTNERSHIPS - ENSURING THAT NO ONE IS LEFT BEHIND

ECLUB (Entrepreneur, Culture, Leader, Urban Farming, Business & Funding Development) Community Development

ECLUB Community Development is a network of leaders, experts, professionals, businesses and volunteers who are members of various communities and partnerships and want to take an active role to ensure the successful execution and implementation of the sustainable development goals (SDGs). The early ...[more]

PARTNERS

MSK Community Development (Yayasan Mempelai dan Sahabat Kristus), PT Oseania Global, LEMSAKTI, Perkumpulan NIGIAT, Global Business Network Venture, Asia Capital Venture, Majelis Umat Kristen Indonesia...[more]

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Economic inclusion and sustainable development of Andean grain producers in Ayacucho and Puno

In recent years, quinoa exports and other Andean grains found in Peru have increased exponentially. Unfortunately, this has not contributed to improve the quality of lives for producers. The situation is even more difficult for women living in the rural communities, who account for 69% of all agri...[more]

PARTNERS

UN agencies: ILO, FAO and UNESCO National partners: Ministry of Agriculture, Ministry of Development and social inclusivity, local governments and the National association of export producers

ACTION NETWORK

SDGfund



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS





Nächste Schritte Dialog 2030

- Winter 2016/2017: Modalitäten der Zusammenarbeit, konkrete Optionen für die Berichterstattung sowie Optionen für Umsetzungspartnerschaften
- Frühling/Sommer 2017: Diskussion des Handlungsbedarfs zur Erfüllung der Agenda 2030 durch die Schweiz auf der Basis des Baseline-Reports und der Gap-Analyse



THOMAS PLETSCHER, MITGLIED GESCHÄFTSLEITUNG
ECONOMIESUISSE UND GENERALSEKRETÄR VON ICC
SWITZERLAND

ÜBERLEGUNGEN UND POSITIONIERUNG

Dialog 2030 für nachhaltige Entwicklung

Nationale Berichterstattung aus Sicht der Wirtschaft



Thomas Pletscher

Mitglied der Geschäftsleitung economisesuisse

Generalsekretär ICC Switzerland

Engagement der Wirtschaft

- Wirtschaft in SDG-Prozess einbezogen, im Gegensatz zu den Millennium-Goals
 - ICC International Chamber of Commerce Koordinationsgruppe in New York
 - Global Compact Netzwerk
 - economiesuisse
- Unternehmen tragen mit ihrer Tätigkeit zur Zielerreichung entscheidend bei
- Abgleich der Strategien im Gange

Ausrichtung der Berichterstattung

Wer Ziele setzt, muss auch Rechenschaft über die Zielerreichung darlegen.

- Instrument der Sensibilisierung und Positionierung
- Fokussierung auf Fortschritte und Zusammenhänge
- Exakte Detailmessung nicht möglich, daher qualitatives Gesamtbild zeichnen
- Primär bestehende Informationsquellen nutzen
- Einbezug des Privatsektors, aber keine zusätzlichen Berichte für private Unternehmen

Weiteres Vorgehen

- Gemeinsame Entwicklung der Berichterstattung mit den Kreisen und Quellen, welche über Informationen verfügen
- Privatsektor in Berichterstellung und Verifizierung der Informationen einbeziehen
- Beschränkte Kapazitäten und Langfristigkeit beachten
 - Mehrjährige Berichtsperiode
 - Berichterstattung zu drei bis vier SDGs pro Jahr

Kontakte

thomas.pletscher@economiesuisse.ch

simone.rieder@economiesuisse.ch



ESTHER MAURER, DIREKTORIN SOLIDAR SUISSE

ÜBERLEGUNGEN UND POSITIONIERUNG

SDGs: THE Global Challenge



The Additional Value of SDGs: «A shared vision of humanity»



Thomas Gass

UN Assistant Secretary-General in
the Department of Economic and
Social Affairs

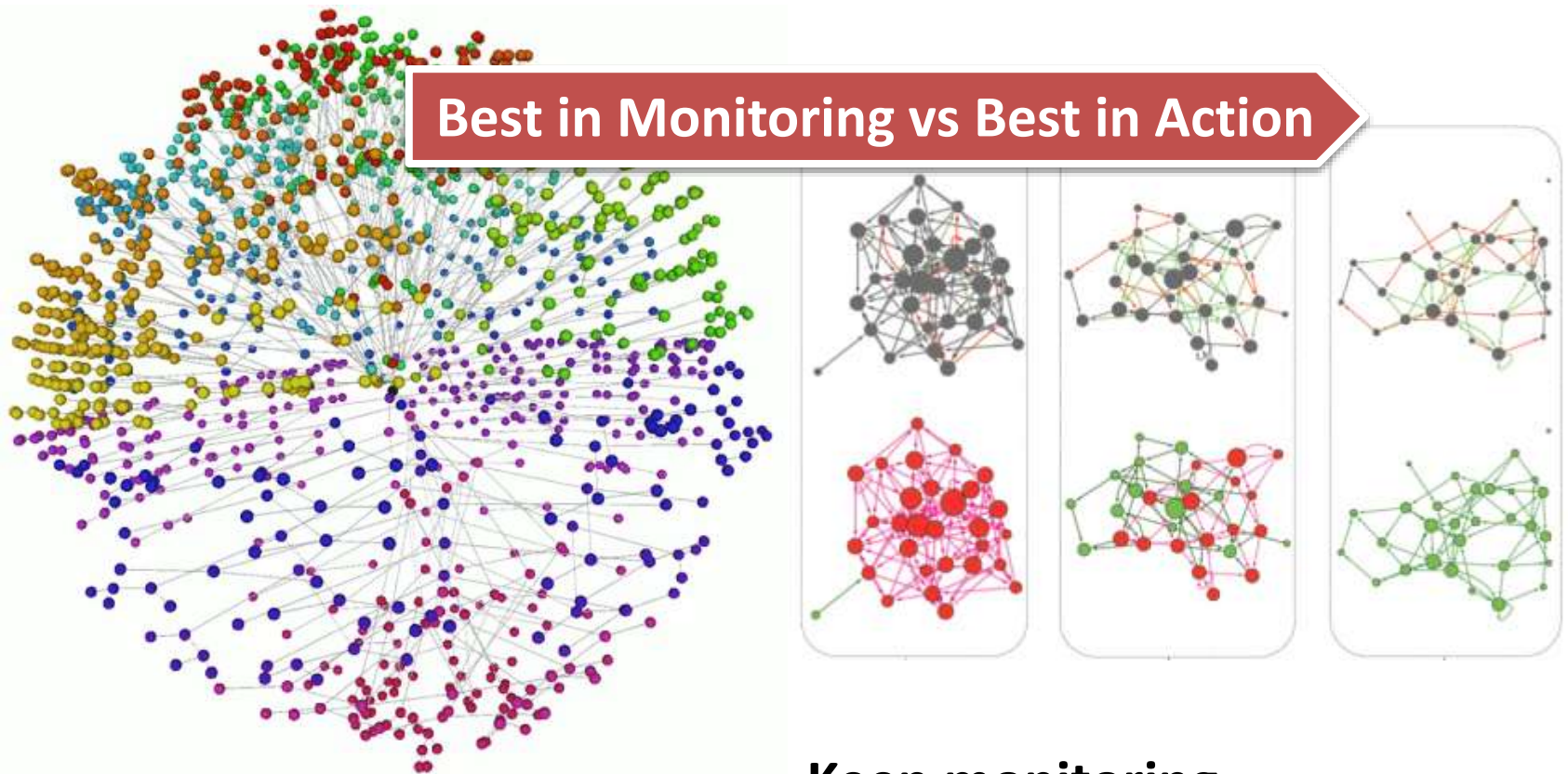
*“Unlike the MDGs, which were a kind of global strategy for development cooperation, the SDGs are **a shared vision of humanity**. They can only be achieved if **everyone participates, if all financial flows are leveraged, and if the 2030 Agenda becomes a subject of **national policy dialogue in every country.**”***

Expectations & Requirements I

- Acceptance of Bindingness of SDGs
- Priorization of SDGs (without cherry picking!)
- Political Coherence
- Monitoring
 - > check & revise
- Accountability
- Transparency




Expectations & Requirements II



**Keep monitoring
simple – feasible - significant**

Keep monitoring simple – feasible - significant

Best in Monitoring vs Best in Action



**Die Schweiz
auf dem Weg
zur NE?**

**17 Schlüssel-
indikatoren
MONET**

Herstellung der Entwicklung seit 1990
 ■ Positiv in Richtung Nachhaltigkeit
 ■ Negativ bzw. kein klarer Entwicklungstrend
 ■ Neutral

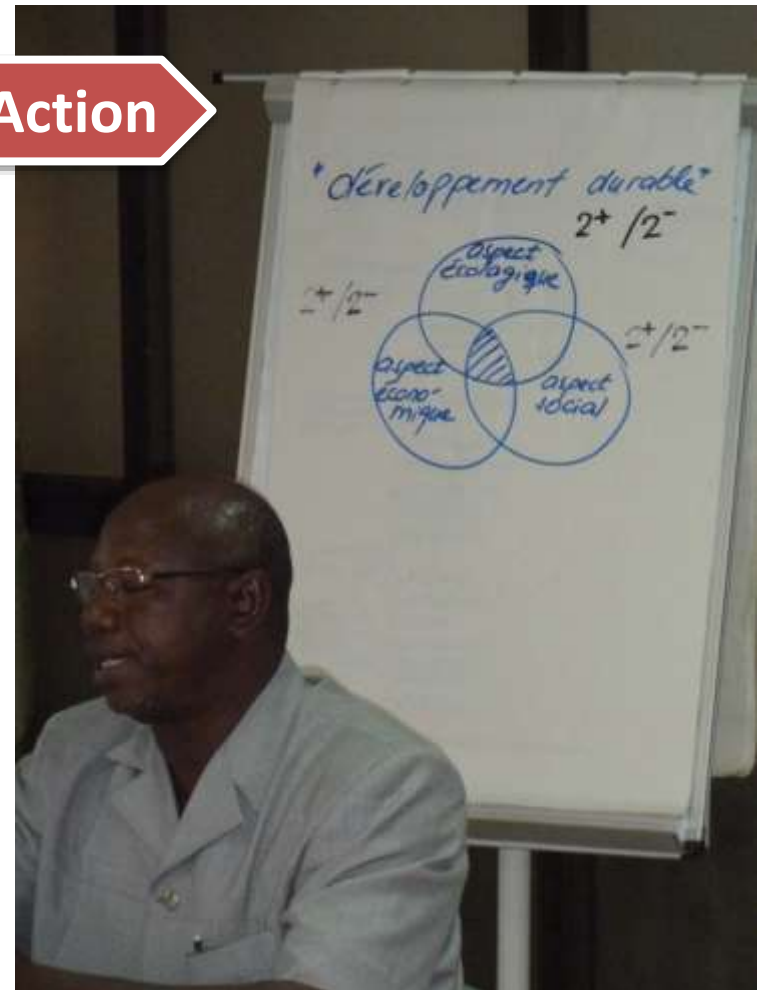
www.monet.admin.ch

1. Bevölkerungsdeckung - Wie gut leben wir heute?	Beurteilung
Die Gesundheit verbessert sich	■
Das Einkommen steigt nicht	■
Die Gewalt nimmt zu	■
Die Erwerbslosigkeit stagniert	■

2. Gerechtigkeit - Wie sind die Ressourcen verteilt?	Beurteilung
Die Armut nimmt nicht ab	■
Die Ausgaben für Entwicklungshilfe stagnieren	■
Die Löhne von Männern und Frauen gleichen sich zögerlich an	■

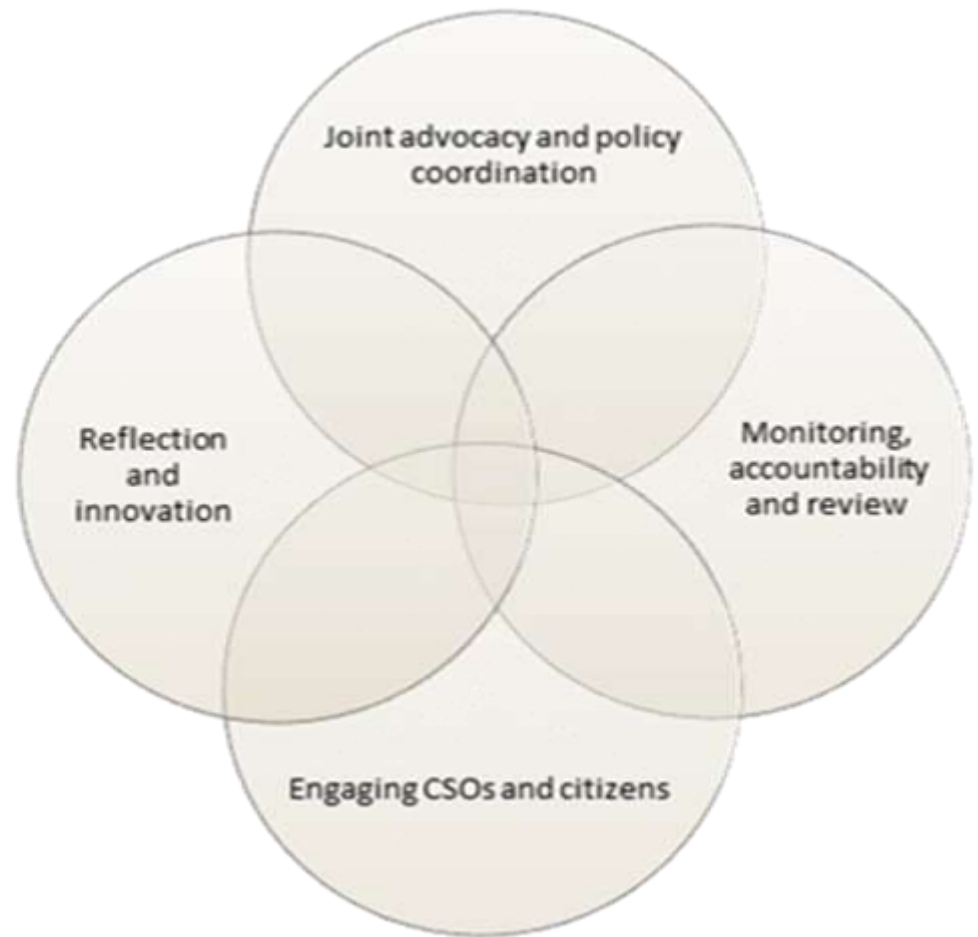
3. Kapitalerhaltung - Was müssen wir ausser Acht lassen?	Beurteilung
Die Lesefähigkeit von Jugendlichen nimmt zu	■
Die Verschulung ist engpassig	■
Der Investitionsanteil am Bruttoinlandsprodukt stagniert	■
Die Anzahl der Beschäftigten in Wissenschaft und Technik nimmt zu	■
Die Biotopverluste sind	■
Die Siedungstiefe nimmt zu	■

4. Entwicklung - Wie weit sind wir von den Bestmöglichen?	Beurteilung
Der Güterverkehr wächst stärker als die Wirtschaft	■
Der Anteil des öffentlichen Verkehrs nimmt zu	■
Der Pro-Kopf-Verbrauch fossiler Energie stagniert	■
Die Materialintensität schwankt	■



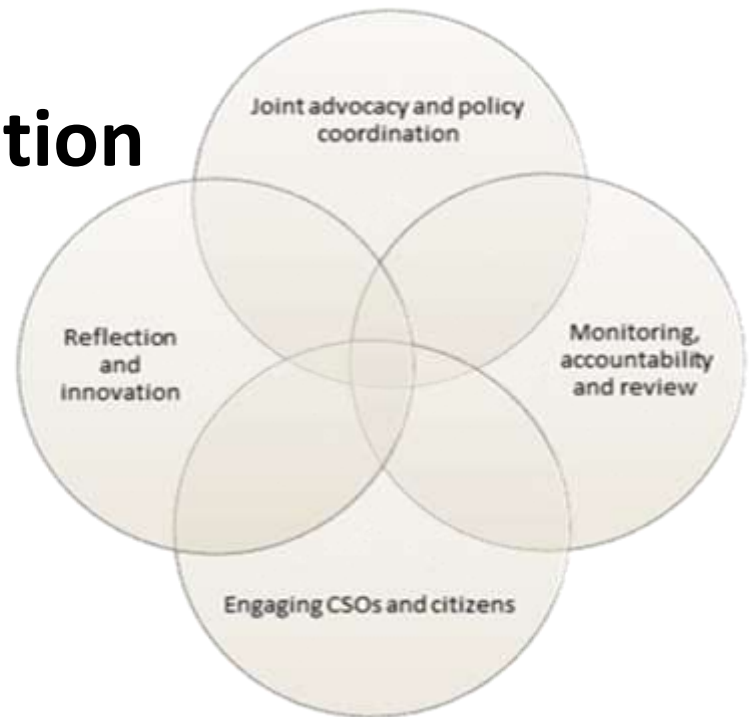
Role of Civil Society

- Be a Think Tank
- Be a Support and Mutual Learning Space
- Be an Implementor



Role of Solidar Suisse

- **Implementation of the Agenda 2030**
- **Information & Sensibilization**
- **Advocacy**
- **Watchdog**



The Concept of «SDG Watch» by Alliance Sud

Plattform «SDG Watch»

- *wird von einer breiten zivilgesellschaftlichen Allianz getragen*
- *bündelt die Analysen, Beiträge, Berichte aller beteiligten Organisationen*
- *analysiert regelmässig in einer Synthese inwiefern Fortschritte erzielt und Massnahmen umgesetzt werden*
- *bewertet die Politikkohärenz für nachhaltige Entwicklung und macht Empfehlungen*



MARK HALLE, EXECUTIVE DIRECTOR INTERNATIONAL
INSTITUTE FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT, IISD-EUROPE

ÜBERLEGUNGEN UND POSITIONIERUNG

MONITORING UND ÜBERPRÜFUNG DER AGENDA 2030: Herausforderungen für die Schweiz



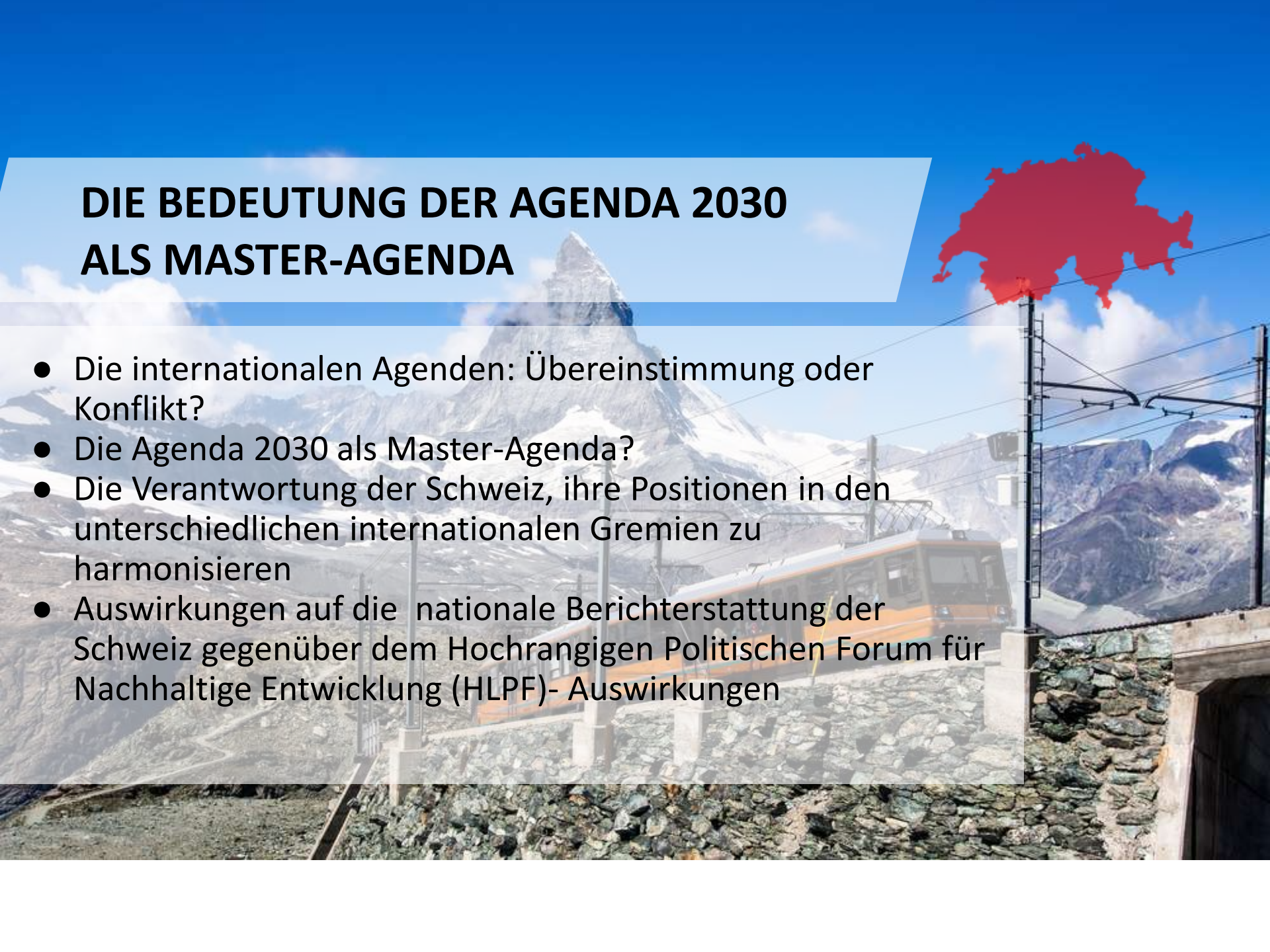
HARMONISIERUNG



DIE BEDEUTUNG DER AGENDA 2030 ALS MASTER-AGENDA



- Die internationalen Agenden: Übereinstimmung oder Konflikt?
- Die Agenda 2030 als Master-Agenda?
- Die Verantwortung der Schweiz, ihre Positionen in den unterschiedlichen internationalen Gremien zu harmonisieren
- Auswirkungen auf die nationale Berichterstattung der Schweiz gegenüber dem Hochrangigen Politischen Forum für Nachhaltige Entwicklung (HLPF)- Auswirkungen

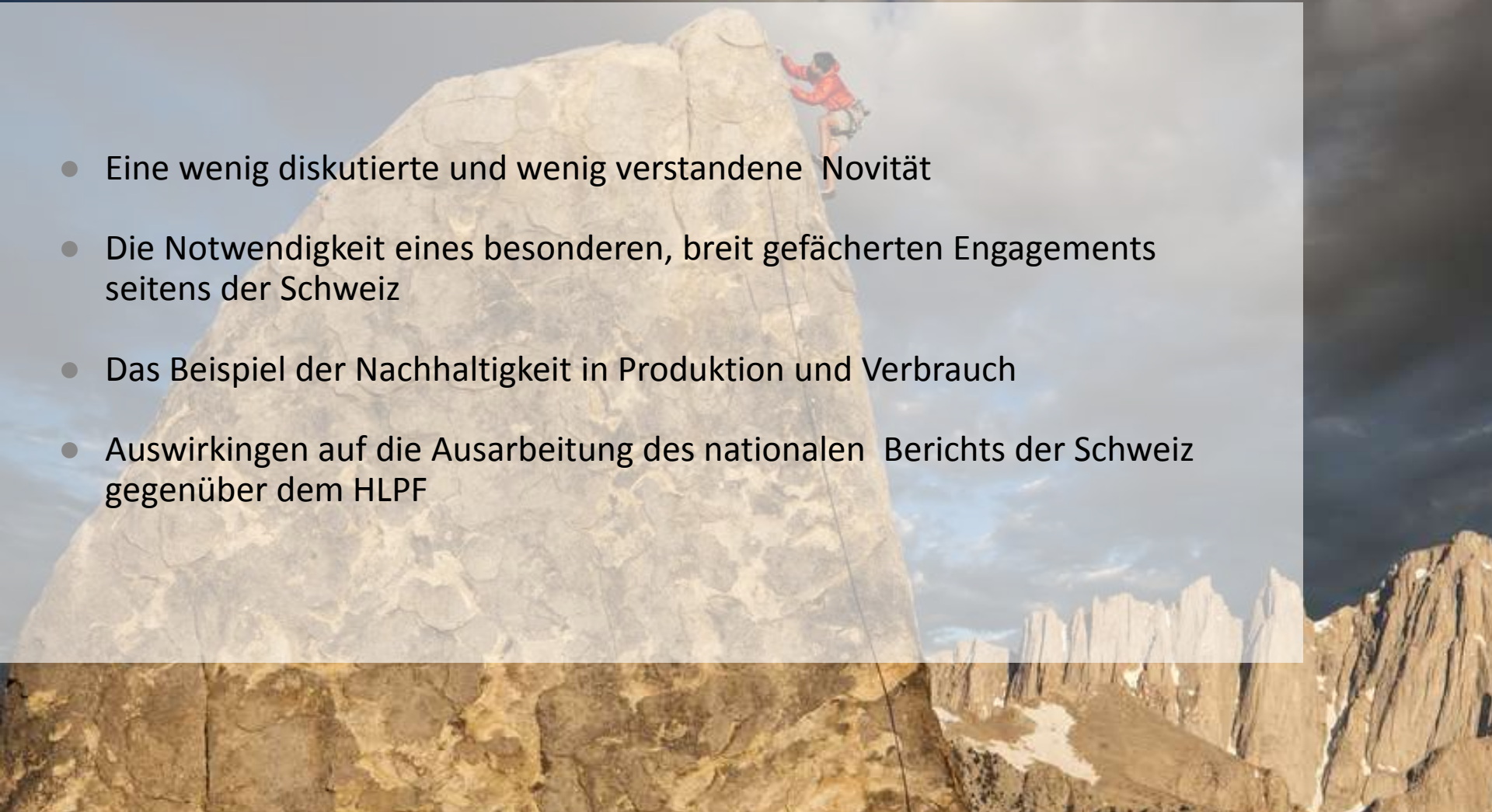




DIE UNIVERSELLE ANWENDBARKEIT

Welche Bedeutung hat das Prinzip der Universalität?

- Eine wenig diskutierte und wenig verstandene Novität
- Die Notwendigkeit eines besonderen, breit gefächerten Engagements seitens der Schweiz
- Das Beispiel der Nachhaltigkeit in Produktion und Verbrauch
- Auswirkungen auf die Ausarbeitung des nationalen Berichts der Schweiz gegenüber dem HLPF



MITTEL ZUR UMSETZUNG



Was bedeutet das Konzept der Mittel zur Umsetzung (Means of Implementation - Mol)?

- Bei den Millenniums-Entwicklungszielen setzten Mol Hilfe und Entwicklung gleich
- Dieses ist nicht mehr der Fall
- Wie sollte der Ansatz der Schweiz aussehen, und ab wann wäre er kompatibel mit dem gegenwärtigen Ansatz der DEZA, SECO usw.?
- Was sollte die Schweiz in ihr Engagement innerhalb der Mol einbeziehen im Hinblick auf ihre nationale Berichterstattung gegenüber dem HLPF?



DIE FINANZEN HARMONISIEREN



\$5-7,000,000,000,000 mobilisieren

- Die Entwicklungshilfe kommt an ihr Ende
- Die öffentliche Hand wird nicht in der Lage sein, mehr als einen Bruchteil zu mobilisieren – 15%?
- Das Privatkapital erhält seine Weisungen nicht von den Regierungen
- Was wäre die beste Rolle für den öffentlichen Sektor?
- Wie könnte man die Investitionen an die Ziele für nachhaltige Entwicklung anpassen?
- Welche sind die Auswirkungen auf die nationale Berichterstattung der Schweiz?



BARBARA ALDER, LEITERIN FACHSTELLE GRUNDLAGEN UND
STRATEGIEN, KANTONS- UND STADTENTWICKLUNG,
PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT DES KANTONS BASEL-STADT

ÜBERLEGUNGEN UND POSITIONIERUNG



Agenda 2030 und der Kanton Basel-Stadt

Dialog 2030, Eventforum Bern, 22. April 2016

Barbara Alder, Fachstellenleiterin Grundlagen und Strategien
Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt



Foto: Juri Weiss/bs.ch

Inhalt

1. Bedeutung der SDG aus Kantonssicht
2. Nachhaltige Entwicklung in Basel-Stadt
3. Zusammenarbeit Bund und Kantone

1. Für die Agenda 2030 ist die regionale Ebene von zentraler Bedeutung.

- **Weltweit gültig, lokal umzusetzen** Die weltweit gültige Agenda 2030 muss lokal umgesetzt werden, um Wirkung zu erzielen: Anpassung der SDG an regionale Ausgangslagen.
- **Lebensweise in der Schweiz** Für die Umsetzung der SDG in der Schweiz ist die städtische Lebensweise entscheidend.
- **Föderalistische Struktur der Schweiz** Frage der Verbindlichkeit und Chance für die an die jeweiligen kantonalen Ausgangslagen anzupassende unterschiedliche Umsetzungen der SDG
- **Umsetzung der SDG** Für die Kantone, Gemeinden und Städte bietet sich als Rahmen für die Umsetzung der SDG die jeweilige politische, strategische Planung an.

2. Nachhaltige Entwicklung im Kanton Basel Stadt

Verfassung des Kantons Basel-Stadt (23. März 2005)

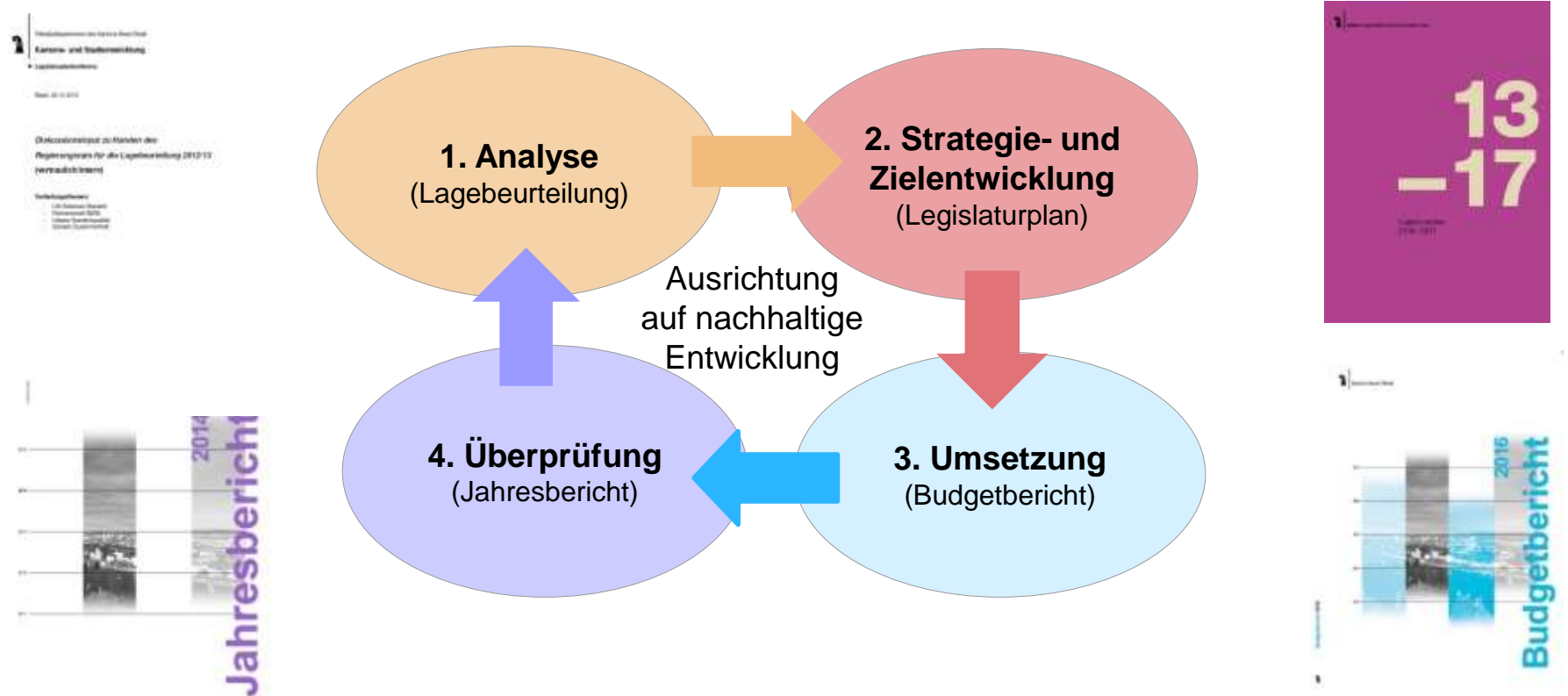
§ 15 «Leitlinien staatlichen Handelns»

«Der Staat orientiert sich bei der Erfüllung seiner Aufgaben an den Bedürfnissen und am Wohlergehen der Bevölkerung. [...] Er wirkt auf die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und auf eine nachhaltige Entwicklung hin [...]. Er sorgt für Chancengleichheit und fördert die kulturelle Vielfalt, die Integration und die Gleichberechtigung in der Bevölkerung sowie die wirtschaftliche Entfaltung.»

- **Nachhaltige Entwicklung ist als Umsetzungsverantwortung gegeben.**
- **Nachhaltige Entwicklung wird integrativ, ganzheitlich und als Prozess verstanden: Grundprinzip und Querschnittsthema.**
- **Ausrichtung der politischen Planung auf nachhaltige Entwicklung.**

2.1 Die Legislaturplanung und das strategisches Controlling

Planungs- und Steuerungsprozess: Vier Schritte



2.2 Neues Indikatorenset für nachhaltige Entwicklung

- **Bezug zur Verfassung:** Das neue Indikatorenset leitet sich aus der Kantonsverfassung Basel-Stadt ab (§15 KV).
- **Integrativer Ansatz:** Das klassische 3-Säulen Modell (Wirtschaft/Gesellschaft/Umwelt) ist um eine ganzheitliche Sichtweise von nachhaltiger Entwicklung in Ableitung §15 KV weiterentwickelt. Die Indikatoren werden nicht einzeln, sondern in ihrem thematischen Kontext ausgewertet.
- **Bezug zu nationaler und internationaler Ebene:** Das neue Indikatorenset berücksichtigt die aktuellen Entwicklungen auf nationaler Ebene (z.B. Indikatorenset MONET und cercle indicateurs) und auf internationaler Ebene (z.B. Agenda 2030).

2.3 Basel-Stadt engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung.

- Ausrichtung der kantonalen Legislaturplanung auf eine nachhaltige Entwicklung. Basis dafür ist die Kantonsverfassung (§ 15 «Leitlinien staatlichen Handelns»)
- Seit 2006 Energiestadt GOLD (European Energy Award GOLD) und seit 2014 «Pioniergemeinde der 2000-Watt-Gesellschaft».
- UN-Klimakonferenz in Paris 2015: «Compact of Mayors» im Rahmen der Mitgliedschaft von C40 (Cities Climate Leadership Group)
- «Milan Urban Food Policy Pact» 2015
- Mitglied KlimaBündnis-Städte Schweiz
- Oberrheinkonferenz: «Memorandum of Understanding»
- u.a. ...

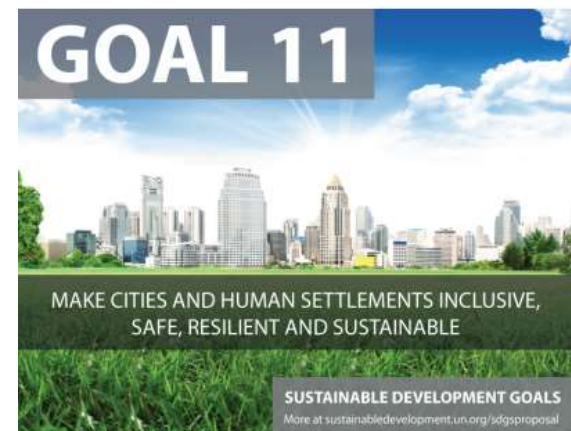


2.4 Beispiel für lokale Umsetzung der Agenda 2030 in Basel-Stadt ...

SDG 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen

Anknüpfungspunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Quartierentwicklung
- Verkehrspolitisches Leitbild basiert auf Nachhaltigkeit
- Deutschförderung für Dreijährige
- Wohnraumstrategie
- Mehrwertabgabefonds
- ...



... und Handlungsbedarf für Basel-Stadt

- **ÖV/Verkehr** (SDG 11.2: Bis 2030 den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen)
- **Beschaffungswesen** (SDG 12.7: In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken)
- **Ernährung** (SDG 12.3: Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren (...))
- **Abfall** (SDG 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern)
- **Wissensvermittlung** (SDG 12.8: Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über (...) das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung (...) verfügen)
- **Stadtplanung** (SDG 11.3: Bis 2030 die Verstärkung inklusiver und nachhaltiger gestalten (...))

3. Was könnte für die Umsetzung der UNO-Ziele aus Kantonssicht hilfreich sein?

- **Verbindliche Ziele** Wie wird für die in der SNE 2016-2019 auf die Schweiz übertragenen SDG die Verbindlichkeit für die Umsetzung auf der Ebene der Kantone, Gemeinden hergestellt?
- **Politikkohärente Ziele** Wie können die SDG, bzw. SNE 2016-2019 in die politisch-strategische Planung der Gemeinwesen einfließen?
- **Wirkungsvolles Reporting** Was möchte man – abgesehen vom Rechenschaftsbericht der Schweiz gegenüber der UNO – mit dem Reporting bewirken? Nur ein Blick zurück oder auch zukunftsgerichtet? Und wer ist das erweiterte Zielpublikum der Berichterstattung?
- **Synergien nutzen** In welchem Verhältnis steht die Berichterstattung des Bundes zur Agenda 2030 zu den vorhandenen Instrumenten des Nachhaltigkeitsmonitorings (z.B. MONET und Cercle Indicateurs, kantonale Indikatorensets, andere Netzwerke)?

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Barbara Alder, Leiterin Fachstelle Grundlagen & Strategien
Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung

Mail: barbara.alder@bs.ch

Web: www.entwicklung.bs.ch



POSITIONIERUNG TAGUNGSTEILNEHMER/INNEN



Frage 1: Braucht es eine nationale Berichterstattung zum Umsetzungsstand der SDG?

1. ja – durch den Bund allein
2. ja – eine gemeinsame mit den Stakeholdern, Kantonen und Gemeinden
3. Es braucht nur die internationale Berichterstattung durch den Bund an die UNO
4. Es braucht keine Berichterstattung



Frage 2: Was sollte der Hauptzweck für die Berichterstattung zur Umsetzung der Agenda 2030 sein?

1. Aufzeigen des aktuellen Umsetzungsstands und Ausweis der erreichten Fortschritte
2. Transparenz schaffen bezüglich Handlungsbedarf, Widersprüchen und Zielkonflikten in der Schweiz
3. Ableitung von nötigen Massnahmen und Aufzeigen der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für deren Umsetzung
4. Motivation & Mobilisierung von Stakeholdern und der breiten Öffentlichkeit (Herr & Frau Schweizer)



Frage 3: An wen soll sich die Berichterstattung richten?

1. die Stakeholder, Kantone und Gemeinden: bereits aktive sowie die noch nicht aktiven
2. Politische Entscheidungsträger (Parlament, Parteien)
3. die Öffentlichkeit und insbesondere die Anspruchsgruppen der Stakeholder
4. die anderen UNO-Mitglieder und internationale Organisationen



Frage 4: Welchen Beitrag sind Sie als Organisation für eine gemeinsame Berichterstattung zu leisten bereit?

1. aktive Beteiligung an der Berichtserstattung (Eingabe eigener Berichte zu Projekten)
2. aktive Beteiligung, wenn diese einfach ist und klare Mehrwerte für die eigene Organisation generiert werden können (z.B. für Kommunikation)
3. aktive Beteiligung, aber nur mit klaren Qualitätsanforderungen und -kontrollen durch eine neutrale Instanz
4. keinen



MICHAEL GERBER, BOTSCHAFTER, SONDERBEAUFTRAGTER
FÜR GLOBALE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, DEZA

SCHLUSSWORT



Nächste Schritte Dialog 2030

- Winter 2016/2017: Modalitäten der Zusammenarbeit, konkrete Optionen für die Berichterstattung sowie Optionen für Umsetzungspartnerschaften
- Frühling/Sommer 2017: Diskussion des Handlungsbedarfs zur Erfüllung der Agenda 2030 durch die Schweiz auf der Basis des Baseline-Reports und der Gap-Analyse



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Weitere Auskünfte:

Till Berger, ARE

Koordinator Strategie Nachhaltige Entwicklung

Till.f.berger@are.admin.ch

Andrea Ries, DEZA

Programmbeauftragte, Abteilung Analyse und Politik

Andrea.ries@eda.admin.ch